



# Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2014



---

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (**PKS**) Bayern enthält die der Bayerischen Polizei bekannt gewordenen, rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen und eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern oder Tatverdächtigen.

Die **PKS** für den Freistaat Bayern wird vom Landeskriminalamt erstellt. Die zur Verfügung gestellten Informationen werden tabellarisch und grafisch aufbereitet und kommentiert.

Die **PKS** erscheint in Buchform einmal jährlich jeweils in der ersten Jahreshälfte. Die meisten Ausfertigungen werden der Presse, Polizei- und Justizbehörden, aber z.B. auch Hochschulen zur Verfügung gestellt.

---



Joachim Herrmann, MdL  
Staatsminister



Gerhard Eck, MdL  
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Bayern hat die Innere Sicherheit seit jeher den Stellenwert eines sozialen Grundrechts. Sie ist Grundlage für Frieden, Freiheit und Wohlstand in unserer Gesellschaft. Daher lautet unser Anspruch: In Bayern leben, heißt sicherer leben! Dafür setzen sich die rund 40.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bayerischen Polizei mit großartigem Engagement auch an Feiertagen, in Urlaubszeiten und nachts ein. Es ist in erster Linie ihr Verdienst, dass Bayern Marktführer der Inneren Sicherheit in Deutschland ist.

Im vergangenen Jahr ist die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Straftaten im Freistaat um 2,5 % auf 650.868 Fälle angestiegen. Diese Zunahme ist vor allem auf zwei Ursachen zurückzuführen: Zum einen sind die Verstöße gegen das Aufenthalts- und Asylverfahrensgesetz wegen des starken Zustroms von Asylbewerbern nach Bayern von 23.852 auf 43.271 Fälle gestiegen. Ohne diese Fälle würde die Straftatenkurve für das letzte Jahr um 0,6 % absinken. Darüber hinaus hat die Bayerische Polizei zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität ihre Kontrolltätigkeit verstärkt und vielfach Schwerpunktaktionen durchgeführt. Dadurch wurden zahlreiche Straftaten aufgedeckt, z. B. im Bereich der Rauschgiftkriminalität.

Erfreulich ist der Anstieg der Aufklärungsquote um 0,3 %-Punkte auf 64,4 %. Damit gelang es, in fast zwei Dritteln aller Fälle einen Tatverdächtigen zu ermitteln.

Mit einer Häufigkeitszahl von 5.164 Straftaten pro 100.000 Einwohnern weisen wir die niedrigste Kriminalitätsbelastung in ganz Deutschland auf.

Im Einzelnen verzeichnen wir weniger Morde, Körperverletzungsdelikte und Raubstraftaten. Auch Taschendiebstähle und Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum sind zurückgegangen.

Sorgen bereiten uns weiterhin die Wohnungseinbrüche. Hier registrierten wir einen Anstieg um 28,6 % auf 8.210 Delikte. Die Bayerische Polizei setzt mit einer umfassenden Bekämpfungsstrategie alles daran, diese Entwicklung zu stoppen. Außerdem wollen wir mit einer Bundesratsinitiative erreichen, dass bei Ermittlungsverfahren wegen Wohnungseinbruchs auch eine Telekommunikationsüberwachung zulässig ist. Aufgrund des massiven Eingriffs in die Privatsphäre der Einbruchopfer ist der Wohnungseinbruch in seiner Schwere vergleichbar mit den Katalogstraftaten nach § 100 a StPO, bei denen eine Telekommunikationsüberwachung zulässig ist. Eine solche Gesetzesänderung würde die Möglichkeiten der Polizei, die Straftäter zu ermitteln, erheblich verbessern.

Die Prävention spielt in unserer Strategie gegen Wohnungseinbruch eine große Rolle. Dass über 40 % der Wohnungseinbrüche im Versuchsstadium stecken bleiben, zeigt, dass sich Investitionen in Sicherheitstechnik lohnen. Unsere Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen in allen Teilen Bayerns geben Ihnen hierzu wertvolle Tipps.

Auch die Internetkriminalität beschäftigt die Polizei intensiv. 2014 waren es 21.261 Straftaten, bei denen das Tatmittel Internet eingesetzt wurde. Der Schaden belief sich auf 15 Millionen Euro. Aber nicht nur profitorientierte Täter tummeln sich im Netz. Besorgniserregend ist auch der Anstieg des sexuellen Missbrauchs von Kindern über das Internet. Darunter fällt etwa das sogenannte „Cyber-Grooming“, also Versuche eines Erwachsenen, unter falscher Identität über das Internet zu Kindern Kontakt aufzunehmen, um sie zu sexuellen Handlungen zu bewegen.

Die Bayerische Polizei ist im Kampf gegen die Internetkriminalität gut aufgestellt. Den Bürgerinnen und Bürgern steht dafür auf jeder bayerischen Polizei- und Kriminalpolizeiinspektion ein kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

In kompakter und übersichtlicher Form gibt Ihnen diese Polizeiliche Kriminalstatistik für den Freistaat Bayern 2014 Informationen zu zahlreichen anderen Kriminalitätsfeldern. Über das Internet stehen Ihnen darüber hinaus auf [www.Polizei.Bayern.de](http://www.Polizei.Bayern.de) weitergehende Informationen zur Verfügung.

Entscheidende Hilfe für unsere Polizei sind auch die Hinweise aus der Bevölkerung – gerade auch beim Wohnungseinbruch. Unterstützen Sie wie bisher die Aufgaben der Polizei. Zögern Sie nicht bei verdächtigen Wahrnehmungen, die Notrufnummer 110 zu wählen. Unsere Polizei ist immer für Sie da.



Joachim Herrmann  
Bayerischer Staatsminister des  
Innern, für Bau und Verkehr  
Mitglied des Bayerischen Landtags



Gerhard Eck  
Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr  
Mitglied des Bayerischen Landtags

## INHALTSÜBERSICHT

SEITE

<b>1.</b>	<b>Kriminalitätsentwicklung 2014 im Freistaat Bayern</b>	<b>2</b>
1.1	Das Wichtigste im Überblick	2
1.1.1	Veränderungen 2014 / 2013	2
1.1.2	Langzeitvergleich	3
1.2	Gesamtbereich	4
1.2.1	Entwicklung	4
1.2.2	Einwohnerzahl und Kriminalität	5
1.2.3	Kriminalitätsstruktur	5
1.2.4	Gesamtaufklärung	6
<b>2.</b>	<b>Präsidialbereiche</b>	<b>7</b>
2.1	Regierungsbezirke	8
<b>3.</b>	<b>Großstädte</b>	<b>9</b>
<b>4.</b>	<b>Ermittelte Tatverdächtige</b>	<b>10</b>
4.1	Geschlechtsstruktur	11
4.2	Altersstruktur der Tatverdächtigen	12
4.3	Altersgruppen und Kriminalität	13
4.3.1	Kinder (bis unter 14 J.)	13
4.3.2	Jugendliche (14 bis unter 18 J.)	14
4.3.3	Heranwachsende (18 bis unter 21 J.)	15
4.3.4	Tatverdächtige ab 21 Jahren	16
	Veränderung der Altersgruppen	17
4.4	Nichtdeutsche Tatverdächtige	18
<b>5.</b>	<b>Entstandener Gesamtschaden</b>	<b>26</b>
<b>6.</b>	<b>Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung</b>	<b>27</b>
<b>7.</b>	<b>Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher</b>	<b>29</b>
<b>8.</b>	<b>Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen</b>	<b>31</b>
8.1	Fallzahlen	31
8.2	Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	32
8.3	Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten u. Straftatengruppen	33
8.4	Rauschgiftdelikte	34
8.5	Gewaltkriminalität	40
8.5.1	Tötungsdelikte	44
8.5.2	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	46
8.5.3	Raub, räuberische Erpressung	49
8.5.4	Körperverletzungsdelikte	51
8.6	Diebstahl insgesamt	52
8.6.1	Diebstähle bezogen auf Fahrzeuge	55
8.6.2	Sonstige Diebstähle	55
8.6.3	Schwerer Diebstahl	56
8.7	Betrug	57
8.8	Wirtschaftsdelikte	59
8.9	Computerkriminalität	60
8.10	Brandstiftung	61
8.11	Umweltkriminalität	62

# 1. Kriminalitätsentwicklung 2014 im Freistaat Bayern

## 1.1 Das Wichtigste im Überblick

### 1.1.1 Veränderungen 2014 / 2013

	2014	2013	Veränderung absolut	in %	
Straftaten insgesamt (-----)	650.868	635.131	+15.737	+2,5	↑
Häufigkeitszahl	5.164	5.073	+91	+1,8	↑
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	64,4	64,1		+0,3	↑
Tatverdächtige	302.986	289.809	+13.177	+4,5	↑
Kinder	9.462	8.517	+945	+11,1	↑
Jugendliche	26.569	26.406	+163	+0,6	↑
Heranwachsende	30.263	28.934	+1.329	+4,6	↑
Tatverdächtige ab 21 Jahren	236.692	225.952	+10.740	+4,8	↑
Nichtdeutsche Tatverdächtige	113.896	91.569	+22.327	+24,4	↑
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	0,841	1,062	-0,221	-20,8	↓
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	117.934	122.631	-4.697	-3,8	↓
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1.286	1.318	-32	-2,4	↓
Rauschgiftdelikte (730000)	38.555	35.427	+3.128	+8,8	↑
Gewaltkriminalität (892000)	19.229	20.026	-797	-4,0	↓
Tötungsdelikte (892500)	395	383	+12	+3,1	↑
Vergewaltigung (111000)	825	927	-102	-11,0	↓
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2.507	2.619	-112	-4,3	↓
Körperverletzungsdelikte (220000)	73.578	76.615	-3.037	-4,0	↓
Diebstahl insgesamt (****00)	194.099	192.429	+1.670	+0,9	↑
Schwerer Diebstahl (4***00)	67.315	63.360	+3.955	+6,2	↑
Betrug (510000)	90.069	88.721	+1.348	+1,5	↑
Computerkriminalität (897000)	11.024	11.920	-896	-7,5	↓
Brandstiftung (640000)	1.650	1.694	-44	-2,6	↓
Umweltkriminalität (898000)	3.644	3.744	-100	-2,7	↓

#### Hinweis:

Die im Jahr 2011 bundesweit durchgeführte Volkszählung (Zensus 2011; [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de)) führte dazu, dass die Bevölkerungszahlen nach unten korrigiert wurden. Aufgrund der gesunkenen Bevölkerungszahl ist nun ein genereller Anstieg bei den Belastungszahlen (Häufigkeitszahl, Tatverdächtigenbelastungszahl, Opferbelastungszahl) festzustellen!

**Beim Vergleich der Belastungszahlen mit den Vorjahren ist der Zensus 2011 zu berücksichtigen!**

Die in Klammern nach dem Deliktsklartext angegebenen Werte entsprechen dem bundesweit gültigen Straftatenschlüssel.

### 1.1.2 Langzeitvergleich

	2014	2005	Veränderung absolut	in %	
Straftaten insgesamt (-----)	650.868	682.266	-31.398	-4,6	↓
Häufigkeitszahl	5.164	5.483	-319	-5,8	↓
Aufklärungsquote in %; Veränd. %-Punkte	64,4	65,9		-1,5	↓
Tatverdächtige	302.986	314.623	-11.637	-3,7	↓
Kinder	9.462	12.684	-3.222	-25,4	↓
Jugendliche	26.569	34.541	-7.972	-23,1	↓
Heranwachsende	30.263	32.911	-2.648	-8,0	↓
Tatverdächtige ab 21 Jahren	236.692	234.487	+2.205	+0,9	↑
Nichtdeutsche Tatverdächtige	113.896	83.742	+30.154	+36,0	↑
Gesamtvermögensschaden in Mrd. €	0,841	0,849	-0,008	-1,0	↓
Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung	117.934	114.669	+3.265	+2,8	↑
Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher	1.286	1.551	-265	-17,1	↓
Rauschgiftdelikte (730000)	38.555	39.936	-1.381	-3,5	↓
Gewaltkriminalität (892000)	19.229	22.220	-2.991	-13,5	↓
Tötungsdelikte (892500)	395	357	+38	+10,6	↑
Vergewaltigung (111000)	825	1.032	-207	-20,1	↓
Raub, räuberische Erpressung (210000)	2.507	3.217	-710	-22,1	↓
Körperverletzungsdelikte (220000)	73.578	72.365	+1.213	+1,7	↑
Diebstahl insgesamt (****00)	194.099	227.879	-33.780	-14,8	↓
Schwerer Diebstahl (4***00)	67.315	74.427	-7.112	-9,6	↓
Betrug (510000)	90.069	93.120	-3.051	-3,3	↓
Computerkriminalität (897000)	11.024	4.632	+6.392	+138,0	↑
Brandstiftung (640000)	1.650	1.943	-293	-15,1	↓
Umweltkriminalität (898000)	3.644	2.585	+1.059	+41,0	↑

## 1.2 Gesamtbereich

Im Jahr 2014 wurden in Bayern von der Polizei

	<b>650.868</b>	Straftaten nach dem Strafgesetzbuch und dem Nebenstrafrecht (-----) -ohne Verkehrs- und Staatsschutzdelikte -
bzw.	607.597	Straftaten ohne Aufenthaltsgesetz, Asylverfahrensgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU (890000)

statistisch erfasst.

### 1.2.1 Entwicklung

Gegenüber 2013 hat die polizeilich registrierte Kriminalität im Berichtsjahr

um **+ 15.737 Fälle** ( + 2,5%) zugenommen,

ohne die Straftaten nach dem AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU aber

um - 3.682 Fälle ( - 0,6%) abgenommen.

Im 10-Jahresvergleich, also gegenüber 2005, beträgt die Abnahme bei Straftaten insgesamt (-----) - 31.398 Fälle oder - 4,6%.

Jahr	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)	Entwicklung in %	Jährliche Veränderung Fälle	in %
2005	682.266	100,0	-32.413	-4,5
2006	673.682	98,7	-8.584	-1,3
2007	666.807	97,7	-6.875	-1,0
2008	651.436	95,5	-15.371	-2,3
2009	635.074	93,1	-16.362	-2,5
2010	620.250	90,9	-14.824	-2,3
2011	623.108	91,3	+2.858	+0,5
2012	626.865	91,9	+3.757	+0,6
2013	635.131	93,1	+8.266	+1,3
2014	650.868	95,4	+15.737	+2,5

**HINWEIS:** Die prozentualen Veränderungen werden immer mit nicht gerundeten Zahlen errechnet.

## 1.2.2 Einwohnerzahl und Kriminalität

Die Bevölkerung Bayerns nahm

von 2012 mit 12.519.571 Einwohnern (Stand 31.12.12 nach Zensus 2011) \*  
bis 2014 mit 12.604.244 Einwohnern (Stand 31.12.13) \*

um + 84.673 Einwohner oder um + 0,7% zu.

Die **Häufigkeitszahl**<sup>1</sup> (HZ) nahm im Jahresvergleich 2014 zu 2013 um + 1,8% zu  
und im 10-Jahresvergleich 2014 zu 2005 um - 5,8% ab.

$$\text{Häufigkeitszahl} = \frac{\text{Straftaten} \times 100\,000}{\text{Einwohner}}$$

Jahr	2014	2013	2010	2005	% -Veränderung 2014 zu		
					2013	2010	2005
<b>Häufigkeitszahl</b>	5.164	5.073	4.958	5.483	+1,8	4,2	-5,8

## 1.2.3 Kriminalitätsstruktur

Die Struktur der Kriminalität wird im Wesentlichen von folgenden Deliktsarten geprägt:

Delikt	Anzahl **	%-Anteil an Straftaten insgesamt
Diebstahl insgesamt (****00)	194.099	29,8
dav.		
Einfacher Diebstahl (3***00)	126.784	19,5
Schwerer Diebstahl (4***00)	67.315	10,3
Sonst. Straftatbestände gem. StGB (600000)	142.446	21,9
dar.		
Sachbeschädigung (674000)	71.504	11,0
Vermögens- und Fälschungs- delikte (500000)	115.947	17,8
Strafrechtl. Nebengesetze (700000)	93.752	14,4
dar.		
Straft. gg. AufenthG u. AsylVfG (725000)	43.271	6,6

1) Bitte Hinweis (Zensus 2011) zur Vergleichbarkeit der HZ mit den Jahren vor 2012 auf Seite 2 beachten!

\*) Diese Einwohnerzahlen sind Berechnungsgrundlage für die HZ des darauf folgenden Jahres.

\*\*) Veränderung zum Vorjahr Seite 33

### 1.2.4 Gesamtaufklärung

Von den im Berichtsjahr erfassten 650.868 Straftaten konnten 419.482 geklärt werden, das sind

**64,4%.**

Das entspricht einer Zunahme der Aufklärungsquote von + 0,3% -Punkten im Vergleich zu 2013 (siehe Seite 33).

**Hohe Aufklärungsquoten** konnten bei folgenden Delikten erzielt werden:

Rauschgiftdelikte (730000)	97,0%
Straftaten gegen das Leben (000000)	94,9%
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung (232000)	91,8%
Körperverletzung (220000)	90,9%
Urkundenfälschung (540000)	82,5%
Betrug (510000)	73,2%

**Niedrige Aufklärungsquoten** sind dagegen bei folgenden Delikten zu verzeichnen:

Schwerer Diebstahl (4***00)	20,2%
Sachbeschädigung an Kfz (674100)	17,0%
Taschendiebstahl (*90*00)	9,5%

## 2. Präsidialbereiche

Entwicklung	2014			zu 2013		
	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	Straftaten insg. (-----) 2014	2013		2014	2013	
<b>Oberbayern Nord</b>	62.558	62.539	0,0	4.205	4.257	-1,2
<b>Oberbayern Süd</b>	63.996	57.533	+11,2	5.190	4.708	+10,2
<b>München</b>	122.626	114.810	+6,8	7.013	6.657	+5,3
<b>Niederbayern</b>	51.155	50.102	+2,1	4.302	4.241	+1,4
<b>Oberpfalz</b>	48.626	49.360	-1,5	4.511	4.593	-1,8
<b>Oberfranken</b>	50.645	49.467	+2,4	4.794	4.672	+2,6
<b>Mittelfranken</b>	93.694	93.618	+0,1	5.488	5.512	-0,4
<b>Unterfranken</b>	54.725	54.514	+0,4	4.216	4.201	+0,4
<b>Schwaben Nord</b>	41.858	41.609	+0,6	4.820	4.833	-0,3
<b>Schwaben Süd/West</b>	39.881	40.125	-0,6	4.254	4.306	-1,2

Entwicklung	2014			zu 2005		
	Erfasste Fälle		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	Straftaten insg. (-----) 2014	2005		2014	2005	
<b>Oberbayern **</b>	126.554	126.428	+0,1	4.651	4.779	-2,7
<b>München</b>	122.626	122.258	+0,3	7.013	7.808	-10,2
<b>Niederbayern/ Oberpfalz **</b>	99.781	108.004	-7,6	4.401	4.649	-5,3
<b>Oberfranken</b>	50.645	53.902	-6,0	4.794	5.038	-4,8
<b>Mittelfranken</b>	93.694	103.255	-9,3	5.488	6.042	-9,2
<b>Unterfranken</b>	54.725	65.141	-16,0	4.216	4.845	-13,0
<b>Schwaben **</b>	81.739	93.412	-12,5	4.526	5.230	-13,5

\*) Zur Berechnung der HZ wurde der Bevölkerungsstand zum 31.12. des Vorjahres verwendet.

\*\*\*) PP Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben wurden 2010 bzw. 2008 geteilt. Daher können die Werte für den 10-Jahresvergleich nur für das ehemalige (ungeteilte) Präsidium ausgewiesen werden.

## 2.1 Regierungsbezirke

Entwicklung

2014

zu 2013

	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2014	2013		2014	2013	
<b>Oberbayern</b>	249.180	234.884	+6,1	5.575	5.319	+4,8
<b>Niederbayern</b>	51.152	50.102	+2,1	4.302	4.241	+1,4
<b>Oberpfalz</b>	48.645	49.379	-1,5	4.513	4.595	-1,8
<b>Oberfranken</b>	50.666	49.498	+2,4	4.796	4.675	+2,6
<b>Mittelfranken</b>	93.682	93.600	+0,1	5.487	5.511	-0,4
<b>Unterfranken</b>	54.701	54.480	+0,4	4.214	4.198	+0,4
<b>Schwaben</b>	81.739	81.734	0,0	4.526	4.559	-0,7

Entwicklung

2014

zu 2005

	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahl *		Veränd. in %
	2014	2005		2014	2005	
<b>Oberbayern</b>	249.180	253.609	-1,7	5.575	6.022	-7,4
<b>Niederbayern</b>	51.152	53.997	-5,3	4.302	4.514	-4,7
<b>Oberpfalz</b>	48.645	52.211	-6,8	4.513	4.789	-5,8
<b>Oberfranken</b>	50.666	57.397	-11,7	4.796	5.187	-7,5
<b>Mittelfranken</b>	93.682	104.280	-10,2	5.487	6.102	-10,1
<b>Unterfranken</b>	54.701	65.958	-17,1	4.214	4.905	-14,1
<b>Schwaben</b>	81.739	94.814	-13,8	4.526	5.308	-14,7

\*) Zur Berechnung der HZ wurde der Bevölkerungsstand zum 31.12. des Vorjahres verwendet.

### 3. Großstädte

Entwicklung

2014

zu 2013

Städte	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahlen		Aufklärung in % 2014	Veränderung in %-Punkten
	2014	2013		2014	Veränd. in %*		
<b>München</b>	110.208	102.667	+7,3	7.828	+5,9	63,9	+1,4
<b>Nürnberg</b>	46.079	44.755	+3,0	9.237	+2,2	62,3	-0,3
<b>Augsburg</b>	23.188	22.297	+4,0	8.385	+2,6	69,0	-1,4
<b>Regensburg</b>	14.012	14.174	-1,1	9.989	-2,5	58,1	0,0
<b>Würzburg</b>	11.426	10.852	+5,3	9.163	+5,2	70,5	+2,3
<b>Ingolstadt</b>	9.717	9.946	-2,3	7.525	-3,2	65,1	+2,4
<b>Fürth</b>	6.309	6.691	-5,7	5.266	-6,8	67,5	+1,6
<b>Erlangen</b>	6.662	6.969	-4,4	6.307	-4,6	62,7	-0,8

Entwicklung

2014

zu 2005

Städte	Erfasste Fälle Straftaten insg. (-----)		Veränd. in %	Häufigkeitszahlen		Aufklärung in % 2005	Veränderung in %-Punkten
	2014	2005		2005	Veränd. in %*		
<b>München</b>	110.208	108.675	+1,4	8.700	-10,0	60,4	+3,5
<b>Nürnberg</b>	46.079	44.652	+3,2	9.015	+2,5	66,1	-3,8
<b>Augsburg</b>	23.188	26.008	-10,8	9.987	-16,0	72,2	-3,2
<b>Regensburg</b>	14.012	12.521	+11,9	9.712	+2,8	61,7	-3,6
<b>Würzburg</b>	11.426	12.811	-10,8	9.593	-4,5	67,7	+2,8
<b>Ingolstadt</b>	9.717	10.850	-10,4	9.030	-16,7	58,8	+6,3
<b>Fürth</b>	6.309	8.539	-26,1	7.590	-30,6	71,1	-3,6
<b>Erlangen</b>	6.662	8.311	-19,8	8.102	-22,2	61,3	+1,4

\*) Die Prozentwerte der Veränderungen wurden aus den nicht gerundeten Häufigkeitszahlen berechnet.

## 4. Ermittelte Tatverdächtige

Im Zusammenhang mit der Aufklärung von 419.482 Straftaten hat die Polizei

**302.986 Tatverdächtige** ermittelt, das sind + 4,5% mehr als im Vorjahr.

Ermittelte Tatverdächtige

2014	2013	2010	2005	% - Veränderung 2014 zu		
				2013	2010	2005
302.986	289.809	289.652	314.623	+4,5	4,6	-3,7

Von den in 2014 erfassten 302.986 Tatverdächtigen (100%) haben:

<b>234.693</b>	Tatverdächtige (77,5%)	<b>1</b> Straftat,
<b>38.664</b>	Tatverdächtige (12,8%)	<b>2</b> Straftaten,
<b>29.629</b>	Tatverdächtige (9,8%)	<b>3</b> und <b>mehr</b> Straftaten begangen.

## 4.1 Geschlechtsstruktur

Von den 302.986 ermittelten Tatverdächtigen waren 228.453 oder 75,4% männlichen und 74.533 oder 24,6% weiblichen Geschlechts.

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der männlichen Tatverdächtigen um + 10.035 oder + 4,6% und die der weiblichen um + 3.142 oder + 4,4% zugenommen.

Entwicklung des Anteils der männl. u. weibl. Tatverdächtigen

Jahr	Tatverd. insgesamt	dav. männlich		dav. weiblich	
		Anzahl	%-Ant.	Anzahl	%-Ant.
2005	314.623	237.472	75,5	77.151	24,5
2006	307.833	231.611	75,2	76.222	24,8
2007	305.711	231.186	75,6	74.525	24,4
2008	301.024	227.248	75,5	73.776	24,5
2009	296.592	224.305	75,6	72.287	24,4
2010	289.652	218.819	75,5	70.833	24,5
2011	286.640	216.253	75,4	70.387	24,6
2012	284.048	214.123	75,4	69.925	24,6
2013	289.809	218.418	75,4	71.391	24,6
2014	302.986	228.453	75,4	74.533	24,6

Weibliche Tatverdächtige (TV) sind an folgenden Delikten relativ hoch beteiligt:  
(Delikte mit einem Anteil über 24,6% = Anteil tatverdächtige Frauen bei Straftaten insg)

Deliktsschwerpunkte	Anzahl der weibl. TV	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
Verleumdung ohne sexuelle Grundlage § 187 StGB (673030 )	1.128	50,1	+12,0
Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB (511279 )	2.951	42,4	-5,5
Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl (326000 )	11.829	41,4	-4,4
Falsche Verdächtigung § 164 StGB (670007 )	1.297	41,0	-3,9
Diebstahl in/aus Wohnungen (335000 )	882	33,8	-10,6
Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB (673010 )	6.669	29,9	-2,1
Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz (530079 )	1.681	28,3	-6,1
Beförderungerschleichung § 265a StGB (515001 )	3.809	25,5	0,0

## 4.2 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Die ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich auf folgende Altersgruppen:

insg. männl. weibl.	Tatverdächtige		% - Anteil an den Tatverdächtigen insg., männlich u. weiblich der jeweil. Gruppe der Tatverdächtigen	% - Anteil an der Wohnbevölkerung insg., männlich u. weiblich der jeweil. Gruppe der Wohnbevölkerung
	Anzahl	% - Anteil in der Altersgruppe		
<b>Kinder bis unter 14 J.</b>	<b>9.462</b>	<b>100,0</b>	<b>3,1</b>	<b>12,4</b>
männlich	6.477	68,5	2,8	12,9
weiblich	2.985	31,5	4,0	11,8
<b>Jugendliche</b>				
<b>14 bis unter 18 J.</b>	<b>26.569</b>	<b>100,0</b>	<b>8,8</b>	<b>4,2</b>
männlich	19.378	72,9	8,5	4,4
weiblich	7.191	27,1	9,6	4,0
<b>Heranwachsende</b>				
<b>18 bis unter 21 J.</b>	<b>30.263</b>	<b>100,0</b>	<b>10,0</b>	<b>3,3</b>
männlich	23.924	79,1	10,5	3,4
weiblich	6.339	20,9	8,5	3,1
<b>Erwachsene ab 21 J.</b>	<b>236.692</b>	<b>100,0</b>	<b>78,1</b>	<b>80,2</b>
männlich	178.674	75,5	78,2	79,3
weiblich	58.018	24,5	77,8	81,1
<b>Tatverdächtige insgesamt</b>			<b>302.986</b>	<b>12.604.244</b>
männlich			228.453	6.197.163
weiblich			74.533	6.407.081

### 4.3 Altersgruppen und Kriminalität

Nachfolgend werden ausgewählte Delikte der jeweiligen Altersgruppen mit ihrem Anteil an allen Tatverdächtigen des gleichen Delikts dargestellt:

#### 4.3.1 Kinder (bis unter 14 J.)

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Kinder nahm um + 509 oder + 20,6% auf 2.985 zu. Bei den tatverdächtigen männlichen Kinder ist ein Anstieg um + 436 oder + 7,2% auf 6.477 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte mit mindestens 95 tatverdächtigen Kindern = 1% aller TV unter 14 J.)

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2014		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>9.462</b>	<b>3,1</b>	<b>+11,1</b>
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2.428	8,5	-7,4
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	1.701	8,2	+191,3
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	972	2,3	-3,5
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	554	6,8	-1,9
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	478	2,1	+1,9
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	451	4,6	-6,2
222010	Sonstige Tötlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	403	3,7	-5,6
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	230	3,7	-26,3
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	182	4,9	-13,7
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	177	2,3	+11,3
232300	Bedrohung § 241 StGB	176	2,1	+6,0
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312 § 303 StGB	169	35,9	+18,2
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	151	6,8	-9,6
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	127	14,3	-28,7
300310	Diebstahl von Fahrrädern	114	5,6	-20,8
620013	Missbrauch von Notrufen und Beeinträchtigung von Unfallverhütungs- und Nothilfemitteln § 145 StGB	103	15,3	+53,7
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	100	0,6	+5,3
225000	Fahrlässige Körperverletzung § 229 StGB	98	2,3	+7,7

### 4.3.2 Jugendliche (14 bis unter 18 J.)

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Jugendlichen nahm um - 274 oder - 3,7% auf 7.191 ab. Bei den tatverdächtigen männlichen Jugendlichen ist ein Anstieg um + 437 oder + 2,3% auf 19.378 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte mit mindestens 266 tatverdächtigen Jugendlichen = 1% aller jugendlichen TV)

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2014		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>26.569</b>	<b>8,8</b>	<b>+0,6</b>
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4.042	14,2	-14,4
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3.287	19,6	+13,3
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	3.244	7,7	-7,9
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	2.402	11,6	+137,8
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1.577	7,1	-6,5
515001	Beförderungserschleichung § 265a StGB	1.528	10,2	-6,9
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1.335	13,5	-20,6
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	1.123	13,8	-2,3
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1.029	9,5	-12,2
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	991	15,8	-14,6
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	966	12,8	-14,4
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	810	28,0	+11,1
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	627	6,4	-12,2
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz	588	9,9	-19,3
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	563	25,2	+7,4
232300	Bedrohung § 241 StGB	532	6,4	-14,5
300310	Diebstahl von Fahrrädern	494	24,1	-8,2
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	484	13,0	-11,7
540010	Missbrauch von Ausweispapieren § 281 StGB	454	42,2	-26,1
540001	Sonstige Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB	453	7,9	+8,1
731900	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln	408	13,3	+22,9
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	383	7,8	-11,3
674311	Sonstige Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	370	41,5	-10,6
232279	Sonstige Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 und 4 StGB	345	7,1	-3,6
670007	Falsche Verdächtigung § 164 StGB	280	8,8	-2,1
335000	Diebstahl in/aus Wohnungen	272	10,4	-23,8
673110	Beleidigung auf sexueller Grundlage § 185 StGB	268	13,6	+15,0
400010	Schwerer Fall des Diebstahls §§ 243 - 244a StGB	267	14,6	-15,5

### 4.3.3 Heranwachsende (18 bis unter 21 J.)

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Heranwachsenden nahm um + 250 oder + 4,1% auf 6.339 zu. Bei den tatverdächtigen männlichen Jugendlichen ist ein Zunahme um + 1.079 oder + 4,7% auf 23.924 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte mit mindestens 303 tatverdächtigen Heranwachsenden = 1% aller heranwachsenden TV)

Schlüssel der Tat	Deliktsschwerpunkte	2014		
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	Veränderung z. Vorjahr in %
-----	<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>30.263</b>	<b>10,0</b>	<b>+4,6</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	4.355	10,3	-11,0
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	4.003	23,9	+10,7
515001	Beförderungserschleichung § 265a StGB	2.608	17,4	-2,5
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	2.598	12,5	+145,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	1.716	7,7	-12,0
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	1.706	6,0	+0,2
222010	Sonstige Tatörtlichkeit bei gefährlicher Körperverletzung gemäß § 224 StGB	1.197	11,1	-16,1
300010	Sonstiger Diebstahl gem. 242, 247, 248a StGB	1.148	11,6	-17,1
222110	Gefährliche Körperverletzung gemäß § 224 StGB auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.129	18,0	-18,0
732810	Illegaler Handel (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	863	29,8	+25,6
674019	Sonstige Sachbeschädigung ohne Schl. 674119 u. 674319 § 303 StGB	825	10,2	-18,2
622100	Hausfriedensbruch § 123 StGB	822	10,9	-16,2
518900	Sonstige weitere Betrugsarten	693	7,1	-11,7
232300	Bedrohung § 241 StGB	596	7,1	-12,6
726200	Straftaten gegen das Waffengesetz	570	11,7	-7,8
674119	Sonstige Sachbeschädigung an Kfz § 303 StGB	530	14,2	-8,9
530079	Unterschlagung sonstiger Güter/Sachen gemäß §§ 246, 247 StGB - ohne von Kfz	508	8,6	-4,9
731900	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit sonstigen Betäubungsmitteln	508	16,5	+32,3
511279	Weitere Arten des Warenkreditbetruges § 263 StGB	496	7,1	-17,7
674319	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen § 303 StGB	489	21,9	-2,4
540001	Sonstige Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB	422	7,3	+5,2
511300	Warenbetrug § 263 StGB	395	8,0	+9,7
232279	Sonstige Nötigung gemäß § 240 Abs. 1 und 4 StGB	326	6,8	-7,6
300310	Diebstahl von Fahrrädern	324	15,8	-17,1
335000	Diebstahl in/aus Wohnungen	312	12,0	-14,3

#### 4.3.4 Tatverdächtige ab 21 Jahren

Diese Gruppe umfasst **236.692** TV oder 78,1% aller Tatverdächtigen.

Die Anzahl der tatverdächtigen weiblichen Erwachsenen nahm um + 2.657 oder + 4,8% auf 58.018 zu. Bei den tatverdächtigen männlichen Erwachsenen ist ein Anstieg um + 8.083 oder + 4,7% auf 178.674 Tatverdächtige festzustellen.

(Delikte von Tatverdächtigen mit einem Anteil von mind. 1% an dieser Altersgruppe)

Schlüssel der Tat	Altersgruppen Deliktsschwerpunkte	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
		Anzahl	%-Anteil an allen TV	
-----	<b>21 Jahre und älter</b>	<b>236.692</b>	<b>78,1</b>	<b>+4,8</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	33.698	79,7	-2,0
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	20.377	71,4	+1,6
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	18.544	83,1	-3,0
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	14.038	67,7	+83,4
-----	<b>21 bis unter 25 Jahre</b>	<b>38.595</b>	<b>12,7</b>	<b>+5,4</b>
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	5.771	13,7	-5,7
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	3.571	21,3	+8,0
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	3.456	16,7	+97,5
515001	Beförderungerschleichung § 265a StGB	2.977	19,9	+2,1
-----	<b>25 bis unter 30 Jahre</b>	<b>40.376</b>	<b>13,3</b>	<b>+10,3</b>
890000	Straftaten insg. o. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU	32.937	12,5	+0,5
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	5.586	13,2	-1,4
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	3.894	18,8	+94,1
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	2.710	9,5	+9,6
-----	<b>30 bis unter 40 Jahre</b>	<b>58.508</b>	<b>19,3</b>	<b>+6,9</b>
890000	Straftaten insg. o. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU	50.176	19,0	+1,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	8.642	20,4	-1,2
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4.608	16,1	+11,5
725110	Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 Aufenthaltsgesetz	4.113	19,8	+79,8
-----	<b>40 bis unter 50 Jahre</b>	<b>46.432</b>	<b>15,3</b>	<b>-1,2</b>
890000	Straftaten insg. o. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU	42.701	16,1	-3,6
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	7.281	17,2	-4,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	4.181	18,7	-3,8
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3.650	12,8	+1,1
-----	<b>50 bis unter 60 Jahre</b>	<b>30.204</b>	<b>10,0</b>	<b>+4,1</b>
890000	Straftaten insg. o. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU	28.727	10,9	+3,1
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	4.079	9,7	+4,1
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	3.187	14,3	+0,6
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	3.057	10,7	-2,4
-----	<b>60 Jahre und älter</b>	<b>22.577</b>	<b>7,5</b>	<b>+2,6</b>
890000	Straftaten insg. o. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU	21.809	8,2	+1,7
326000	Sonstiges - (einfacher) Ladendiebstahl	4.284	15,0	-5,3
673010	Beleidigung ohne sexuelle Grundlage § 185 StGB	2.877	12,9	+1,3
224000	(Vorsätzliche leichte) Körperverletzung § 223 StGB	2.339	5,5	0,0

## Veränderung der Altersgruppen

Jahr	2014	2013	2010	2005	% -Veränderung 2014 zu		
					2013	2010	2005
<b>1. Tatverdächtige bei Straftaten insg. (-----)</b>							
<b>1.1 Absolute Zahlen</b>							
Kinder	9.462	8.517	11.652	12.684	+11,1	-18,8	-25,4
Jugendliche	26.569	26.406	30.692	34.541	+0,6	-13,4	-23,1
Heranwachsende	30.263	28.934	30.034	32.911	+4,6	+0,8	-8,0
Erwachsene ab 21 J.	236.692	225.952	217.274	234.487	+4,8	+8,9	+0,9
<b>1.2 Proz.-Ant. an allen Tatverdächtigen</b>							
					1)	1)	1)
Kinder	3,1	2,9	4,0	4,0	+0,2	-0,9	-0,9
Jugendliche	8,8	9,1	10,6	11,0	-0,3	-1,8	-2,2
Heranwachsende	10,0	10,0	10,4	10,5	0,0	-0,4	-0,5
Erwachsene ab 21 J.	78,1	78,0	75,0	74,5	+0,2	+3,1	+3,6
<b>2. Wohnbevölkerung</b>							
<b>2.1 Absolute Zahlen <sup>2</sup></b>							
Kinder	1.558.467	1.563.541	1.631.926	1.777.560	-0,3	-4,5	-12,3
Jugendliche	524.980	525.447	538.938	571.189	-0,1	-2,6	-8,1
Heranwachsende	410.274	415.785	442.818	410.471	-1,3	-7,3	0,0
Erwachsene ab 21 J.	10.110.523	10.014.798	9.896.649	9.684.673	+1,0	+2,2	+4,4
<b>2.2 Proz.-Ant. d. Altersgruppen an der Wohnbevölkerung <sup>2</sup></b>							
Kinder	12,4	12,5	13,0	14,3			
Jugendliche	4,2	4,2	4,3	4,6			
Heranwachsende	3,3	3,3	3,5	3,3			
Erwachsene ab 21 J.	80,2	80,0	79,1	77,8			
<b>3. Tatverdächtigenbelastungszahl Straftaten insg. (-----) <sup>3</sup></b>							
Kinder	1.018	1.046	1.454	1.474	-2,6	-30,0	-30,9
Jugendliche	4.429	4.717	5.537	5.890	-6,1	-20,0	-24,8
Heranwachsende	6.159	6.346	6.394	7.487	-2,9	-3,7	-17,7
Erwachsene ab 21 J.	2.043	2.046	2.030	2.223	-0,1	+0,6	-8,1

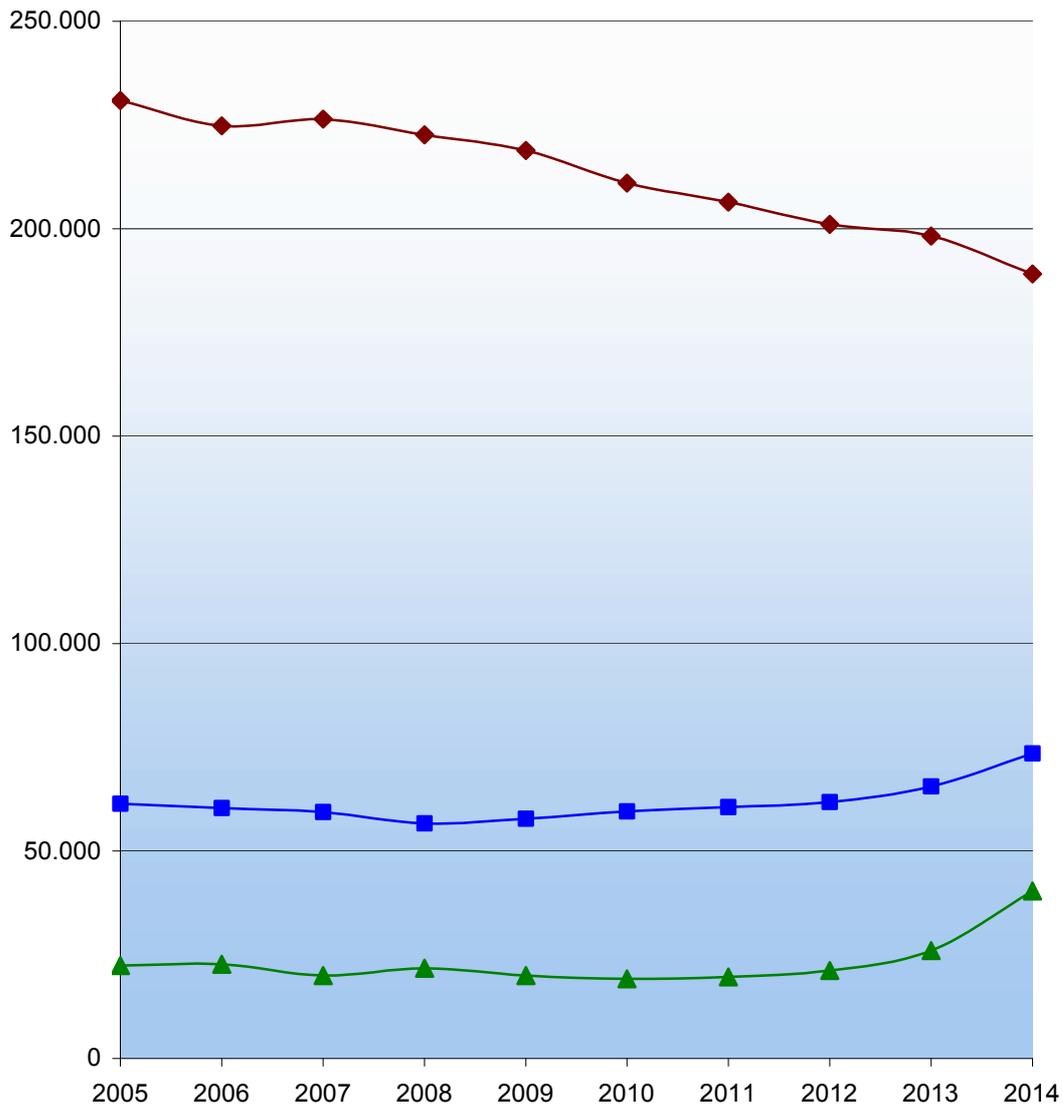
1) Veränderung in %-Punkten

2) Stand jeweils 31.12. des Vorjahres (Wohnbevölkerung insgesamt); Zur Vergleichbarkeit mit den Vorjahren, bitte Hinweis Seite 3 zum Zensus 2011 beachten!

3) Berechnungsformel siehe Seite 22 unten (Datenbasis: deutsche Tatverdächtige, ansässige nichtdeutsche Tatverdächtige und Wohnbevölkerung ab 8 Jahre)! Zur Vergleichbarkeit der TVBZ bitte Hinweis Seite 3 zum Zensus 2011 beachten!

#### 4.4 Nichtdeutsche Tatverdächtige

Entwicklung der Tatverdächtigen insgesamt



- ◆ Deutsche (2014 zu 2005 = -18,1%)
- In Deutschland gemeldete Nichtdeutsche (2014 zu 2005 = +19,7%)
- ▲ Illegale, Touristen, Stationierungsstreitkräfte (2014 zu 2005 = +80,7%)

Unter den 2014 in Bayern ermittelten 302.986 Tatverdächtigen waren

**113.896 Nichtdeutsche,**

das sind um + 22.327 oder + 24,4% mehr als im Vorjahr. Seit 2009 ist ein beständiger Anstieg des Anteils der nichtdeutschen Tatverdächtigen von 26,2% (2009), 27,2% (2010), 28,0% (2011), 29,2% (2012), 31,6% (2013) auf im Jahr 2014 von 37,6% festzustellen:

2005:	26,6%
2010:	27,2%
2013:	31,6%
2014:	37,6%

Der Anteil der nichtdeutschen Einwohner an der Bevölkerung Bayerns lag am 31.12.2013 bei 9,6%.

Entwicklung seit 2005

Jahr	Tatverdächtige insg. (= 100%)	----- davon -----			darunter in Deutschland* gemeldete Nichtdeutsche	
		Deutsche Anzahl	Nichtdeutsche Anzahl	%-Anteil an allen TV	Anzahl	%-Anteil an allen TV
<b>1. Straftaten insgesamt (-----)</b>						
2005	314.623	230.881	83.742	26,6	61.385	19,5
2006	307.833	224.782	83.051	27,0	60.355	19,6
2007	305.711	226.376	79.335	26,0	59.357	19,4
2008	301.024	222.614	78.410	26,0	56.678	18,8
2009	296.592	218.873	77.719	26,2	57.754	19,5
2010	289.652	210.966	78.686	27,2	59.518	20,5
2011	286.640	206.398	80.242	28,0	60.598	21,1
2012	284.048	201.033	83.015	29,2	61.802	21,8
2013	289.809	198.240	91.569	31,6	65.593	22,6
2014	302.986	189.090	113.896	37,6	73.497	24,3
<b>2. ohne Verstöße gegen AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (890000)**</b>						
2005	297.195	230.243	66.952	22,5	56.937	19,2
2006	290.318	224.157	66.161	22,8	56.178	19,4
2007	291.373	225.885	65.488	22,5	55.716	19,1
2008	286.169	222.158	64.011	22,4	53.693	18,8
2009	282.988	218.579	64.409	22,8	54.406	19,2
2010	276.064	210.669	65.395	23,7	55.766	20,2
2011	272.019	206.117	65.902	24,2	56.452	20,8
2012	269.111	200.762	68.349	25,4	58.682	21,8
2013	269.185	197.944	71.241	26,5	61.717	22,9
2014	264.409	188.788	75.621	28,6	66.569	25,2

Veränderung der gemeldeten Nichtdeutschen

2014 zu 2005

2014 zu 2010

bei Straftaten insgesamt

+ 19,7%

+ 23,5%

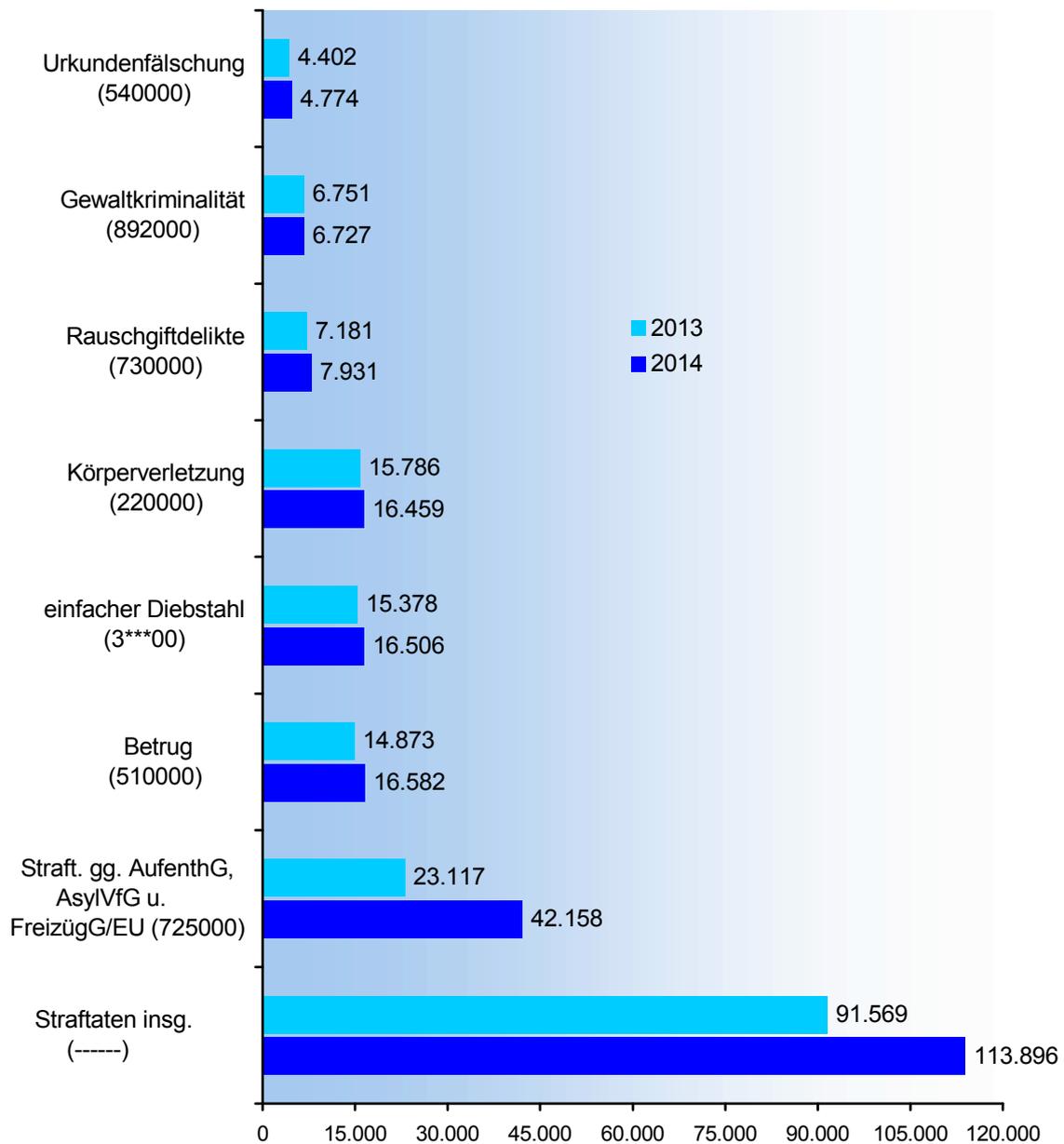
Straftaten ohne AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU

+ 16,9%

+ 19,4%

- \*) Aussagekräftiger als ein Vergleich der deutschen Tatverdächtigen mit den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt ist eine Gegenüberstellung der Entwicklung der deutschen Tatverdächtigen mit der Entwicklung der in Deutschland gemeldeten nichtdeutschen Tatverdächtigen (d. h. ohne Illegale, Touristen und Stationierungstreitkräfte).
- \*\*\*) Ohne Tatverdächtige die ausschließlich gegen das AufenthG, das AsylVfG und/oder Freizügigkeitsgesetz/EU verstoßen haben.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige  
bei ausgewählten Delikten**



### Tatverdächtigenbelastungszahlen<sup>1</sup> (TVBZ)

Ein Vergleich der Belastung der deutschen und nichtdeutschen Wohnbevölkerung mit Tatverdächtigen ist schon wegen des Dunkelfeldes der nicht ermittelten Täter nur sehr eingeschränkt möglich. Ferner enthält die Bevölkerungsstatistik bestimmte Ausländer-gruppen wie vor allem Illegale, Touristen und Stationierungsstreitkräfte nicht, die jedoch in der Kriminalstatistik als Tatverdächtige gezählt werden. Außerdem muss bei einem Vergleich der Kriminalitätsbelastung der Deutschen und Nichtdeutschen auch die unterschiedliche strukturelle Zusammensetzung (Alters-, Geschlechts- und Sozialstruktur) beachtet werden. Zu berücksichtigen ist ferner der beachtliche Anteil ausländerspezifischer Delikte. Um die Vergleichbarkeit zu verbessern, wurden bei der Berechnung der TVBZ in der folgenden Tabelle diese Einschränkungen so weit wie möglich berücksichtigt. Dadurch wird zugleich deutlich, wie sich die Belastung der nichtdeutschen Bevölkerung verringert, wenn sich die Berechnung nur auf die in Deutschland gemeldeten nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne ausländerspezifische Delikte bezieht. Dennoch ist die Kriminalitätsbelastung der nichtdeutschen Bevölkerung deutlich höher als die der deutschen Bevölkerung.

Tatverdächtigen-belastungszahl	deutsche u. nichtd. Tatverdächtige		Deutsche insg.	Nichtdeutsche	
	insg.	gemeldete*		insg.	gemeldete*
Straftaten insgesamt (-----)	2.566	2.233	1.785	9.641	6.284
Straftaten ohne AufenthG, AsylVfG und FreizügG/EU (890000)	2.249	2.172	1.783	6.471	5.696
davon					
Kinder	1.016	1.011	916	2.741	2.649
Jugendliche	4.404	4.317	3.846	10.068	9.099
Heranwachsende	6.193	5.977	5.119	15.593	13.486
Erwachsene	2.062	1.986	1.601	6.076	5.339

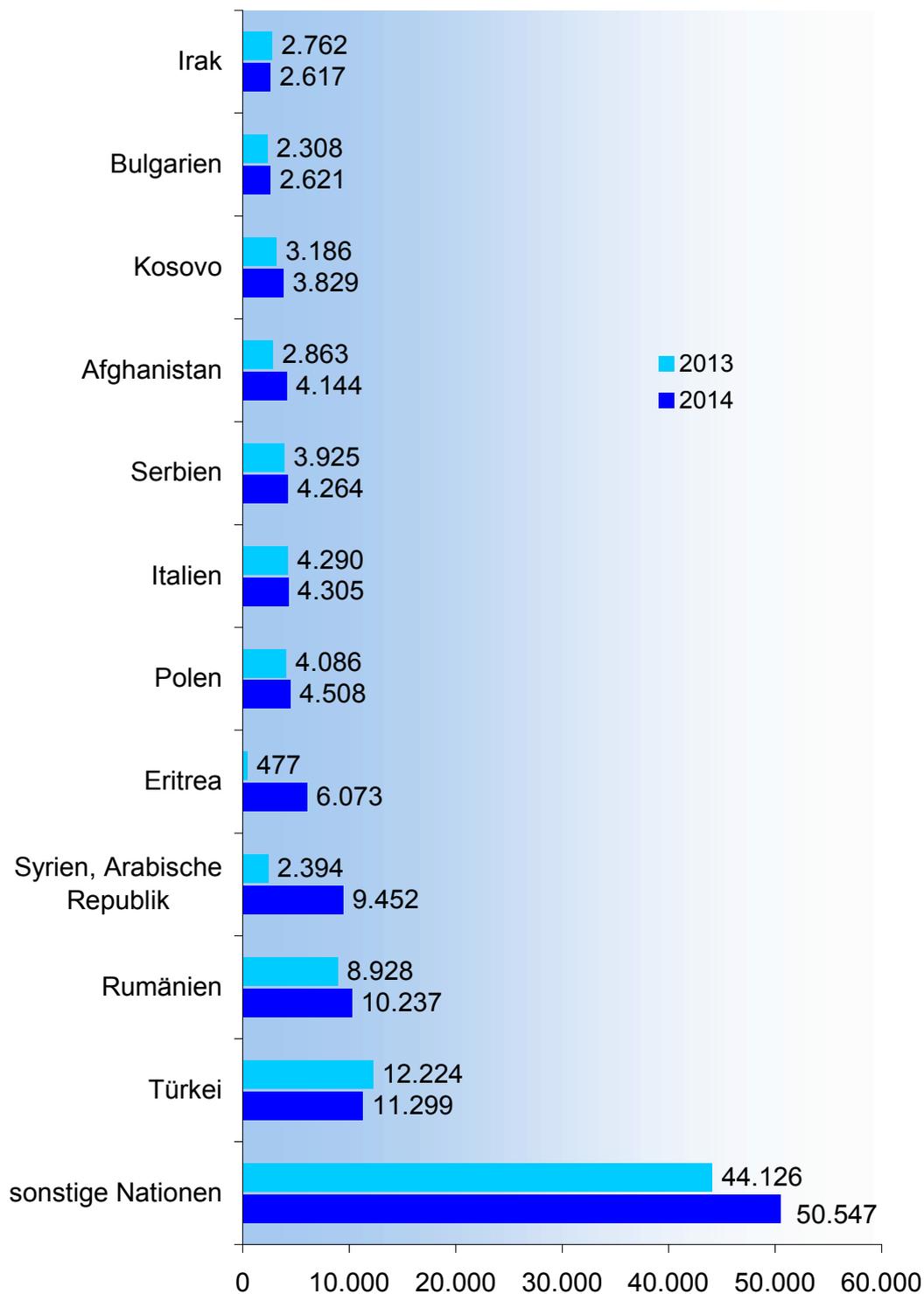
Bei folgenden Delikten (mind.1% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen) wurden ein überdurchschnittlich hoher Anteil nichtdeutscher TV oder zunehmende TV-Zahlen festgestellt:

Delikte	2014		Veränd. z. Vorjahr in %	
	nichtd. TV	%-Anteil v. TV insg	Nichtdeutsche	Deutsche
<b>1. Hoher Anteil bei rückläufigen TV-Zahlen:</b>				
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB (210000)	895	41,1	-3,1	-9,3
<b>2. Hoher Anteil und steigende TV-Zahlen:</b>				
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	42.158	99,2	+82,4	+2,9
Erschleichen von Leistungen § 265a StGB (515000)	6.702	44,4	+20,4	-7,1
Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB (540000)	4.774	53,2	+8,5	-7,7
Besonders schwerer Fall des Ladendiebstahls (426*00)	1.119	66,1	+25,7	+7,5
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug (518300)	516	68,3	+127,3	-8,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen von Fahrrädern (4**300)	487	39,6	+36,8	+0,5
<b>3. Unterdurchschnittlicher Anteil aber steigende TV-Zahlen:</b>				
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	7.931	23,4	+10,4	+8,3
Veruntreuungen §§ 266, 266a, 266b StGB (520000)	381	18,2	+30,0	+3,3

\*) gemeldete Tatverdächtige: ohne nichtdeutsche Tatverdächtige mit illegalem Aufenthalt, Stationierungsstreitkräfte und deren Angehörige sowie Touristen/Durchreisende

1) 
$$\text{Tatverdächtigenbelastungszahl} = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100\,000}{\text{Einwohner ab 8 Jahren (der jeweiligen Bevölkerungsgruppe)}}$$

**Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt  
(häufigsten Nationalitäten bei Straftaten insgesamt)**



Tatverdächtige Nichtdeutsche nach häufigsten Staatsangehörigkeiten (mit mindestens 756 Personen = 1% aller nichtdeutschen Tatverdächtigen ohne Berücksichtigung der Verstöße gegen das AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU).

Staat	nichtd. TV bei Straftaten		nichtd. TV ohne Verst. gg. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU		% - Anteil
	insg. (-----)	% - Anteil 2014	% - Anteil 2013	(890000)	
<b>Nichtdeutsche insg.</b>	113.896	100,0	100,0	<b>75.621</b>	100,0
<b>Türkei</b>	11.299	9,9	13,3	<b>10.204</b>	13,5
<b>Rumänien</b>	10.237	9,0	9,8	<b>10.077</b>	13,3
<b>Polen</b>	4.508	4,0	4,5	<b>4.496</b>	5,9
<b>Italien</b>	4.305	3,8	4,7	<b>4.195</b>	5,5
<b>Serbien</b>	4.264	3,7	4,3	<b>2.833</b>	3,7
<b>Bulgarien</b>	2.621	2,3	2,5	<b>2.577</b>	3,4
<b>Österreich</b>	2.583	2,3	3,0	<b>2.523</b>	3,3
<b>Griechenland</b>	2.382	2,1	2,4	<b>2.369</b>	3,1
<b>Ungarn</b>	2.391	2,1	2,2	<b>2.259</b>	3,0
<b>Kosovo</b>	3.829	3,4	3,5	<b>2.239</b>	3,0
<b>Tschechische Republik</b>	1.936	1,7	2,1	<b>1.922</b>	2,5
<b>Irak</b>	2.617	2,3	3,0	<b>1.791</b>	2,4
<b>Kroatien</b>	1.798	1,6	1,9	<b>1.785</b>	2,4
<b>Bosnien und Herzegowina</b>	2.168	1,9	2,3	<b>1.740</b>	2,3
<b>Russische Föderation</b>	2.312	2,0	2,6	<b>1.414</b>	1,9
<b>Afghanistan</b>	4.144	3,6	3,1	<b>1.349</b>	1,8
<b>Vereinigte Staaten von Amerika (USA)</b>	1.241	1,1	1,5	<b>1.097</b>	1,5
<b>Slowakei</b>	1.090	1,0	1,1	<b>1.075</b>	1,4
<b>Somalia</b>	2.288	2,0	0,9	<b>919</b>	1,2
<b>Georgien</b>	1.132	1,0	0,8	<b>908</b>	1,2
<b>Ukraine</b>	1.390	1,2	1,4	<b>876</b>	1,2
<b>Nigeria</b>	2.466	2,2	1,5	<b>822</b>	1,1
<b>Syrien, Arabische Republik</b>	9.452	8,3	2,6	<b>778</b>	1,0

Nichtdeutsche Tatverdächtige nach Aufenthaltsgründen:

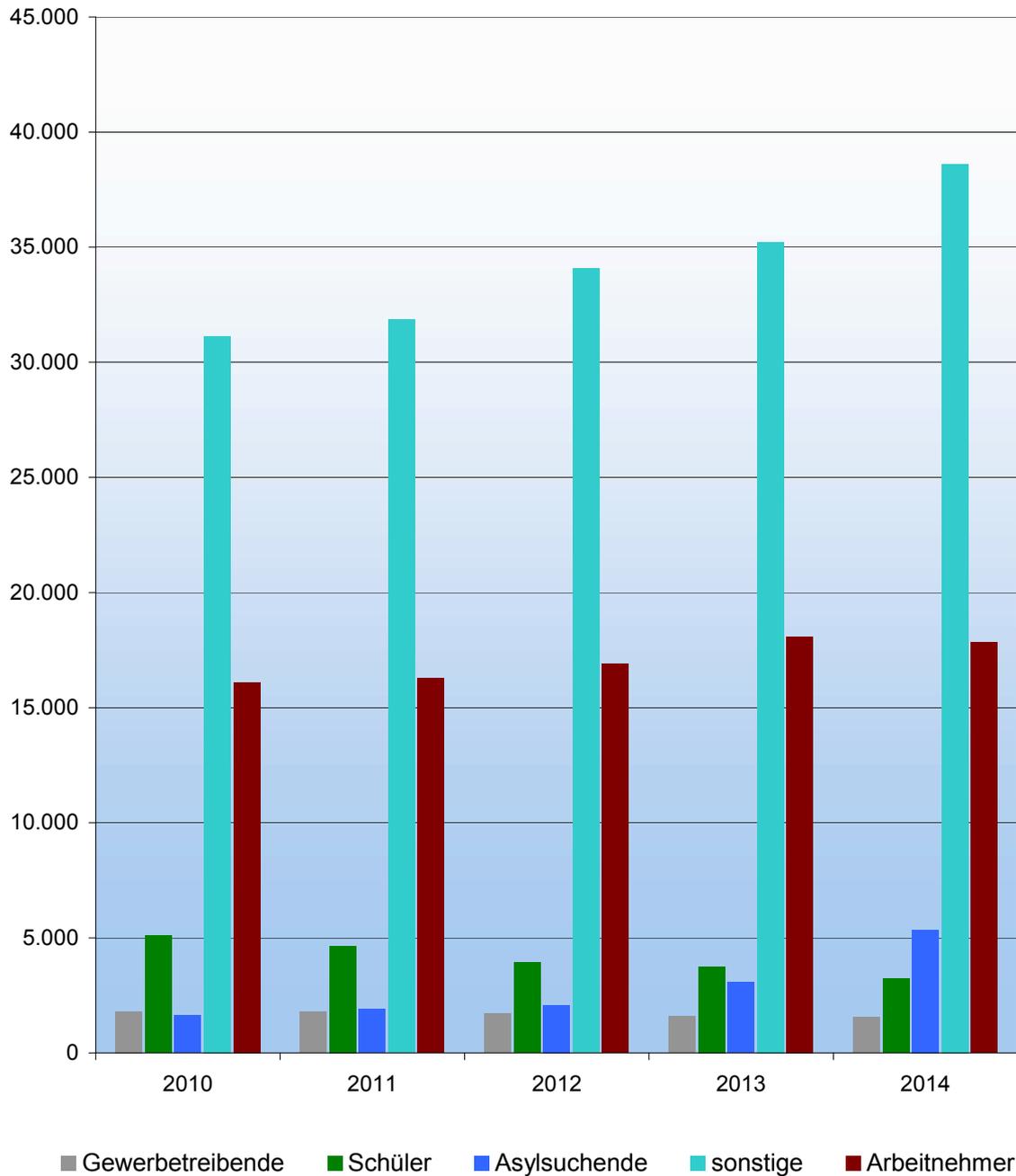
Aufenthaltsgründe	nichtd. TV 2014 ohne AufenthG,		nichtd. TV 2013 ohne AufenthG,		Veränderung in % ohne AufenthG,	
	Straftaten insg. (-----)	AsylVfG und FreizügG/EU (890000)	Straftaten insg. (-----)	AsylVfG und FreizügG/EU (890000)	Straftaten insg. (-----)	AsylVfG und FreizügG/EU (890000)
sich illegal Aufhaltende	32.966	2.164	17.446	1.605	+89,0	+34,8
Touristen/Durchreisende	6.998	6.501	7.869	7.300	-11,1	-10,9
Stationierungsstreitkräfte und Angehörige	435	387	661	619	-34,2	-37,5
<b>in Deutschland gemeldete nichtdeutsche TV:</b>						
Asylsuchende	9.698	5.340	4.634	3.073	+109,3	+73,8
Arbeitnehmer	18.154	17.847	18.455	18.086	-1,6	-1,3
Schüler/Studenten	3.300	3.226	3.798	3.742	-13,1	-13,8
Gewerbetreibende	1.593	1.549	1.641	1.590	-2,9	-2,6
sonstige Gründe oder unbekannt *	40.752	38.607	37.065	35.226	+9,9	+9,6

\*) Die Gruppe der „sonstigen“ nichtdeutschen Tatverdächtigen beinhaltet u.a. Angehörige von Nichtdeutschen, Kriegsflüchtlinge, geduldete Nichtdeutsche und weitere Nichtdeutsche, die nicht einzuordnen sind.

## Aufenthaltsgründe bei Schwerpunktdelikten nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Aufenthaltsgründe	nichtdeutsche Tatverdächtige		Veränd. in %
	2014	2013	
<b>sich illegal Aufhaltende</b>			
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	33.220	17.484	+90,0
Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB (540000)	1.443	1.138	+26,8
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB (510000)	455	224	+103,1
Diebstahl insgesamt (****00)	172	159	+8,2
<b>Stationierungsstreitkräfte und Angehörige</b>			
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	189	297	-36,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)	43	76	-43,4
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB (674000)	45	69	-34,8
Unerlaubte Einreise gemäß § 95 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 2 Nr. 1a Aufenthaltsgesetz (725100)	41	44	-6,8
<b>Touristen und Durchreisende</b>			
Vermögens- und Fälschungsdelikte (500000)	1.785	2.036	-12,3
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	1.460	1.636	-10,8
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB (3***00)	1.307	1.549	-15,6
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB (4***00)	634	677	-6,4
<b>Asylsuchende</b>			
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	5.141	2.009	+155,9
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB (3***00)	1.881	1.128	+66,8
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	1.763	952	+85,2
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB (510000)	965	429	+124,9
<b>Arbeitnehmer</b>			
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	5.220	5.349	-2,4
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB (3***00)	3.323	3.350	-0,8
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB (510000)	2.898	2.899	0,0
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB (673000)	1.571	1.626	-3,4
<b>Schüler bzw. Studenten</b>			
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB (3***00)	1.135	1.337	-15,1
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	952	1.077	-11,6
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB (510000)	290	363	-20,1
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	389	353	+10,2
<b>Gewerbetreibende</b>			
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB (510000)	469	442	+6,1
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	191	222	-14,0
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB (3***00)	108	130	-16,9
Urkundenfälschung §§ 267-271, 273-279, 281 StGB (540000)	134	124	+8,1
<b>Sonstige Gründe oder unbekannt</b>			
Betrug §§ 263, 263a, 264, 264a, 265, 265a, 265b StGB (510000)	10.507	9.373	+12,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände §§ 242, 247, 248a-c StGB (3***00)	8.637	7.749	+11,5
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	7.728	7.400	+4,4
Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-(soweit nicht bereits mit anderer Schlüsselzahl erfasst) (730000)	4.358	3.599	+21,1
Beleidigung §§ 185-187, 189 StGB (673000)	2.570	2.603	-1,3
Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asylverfahrens- und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)	2.652	2.329	+13,9
Nötigung, Freiheitsberaubung, Bedrohung, Nachstellung, Zwangsheirat §§ 237, 238, 239, 240, 241 StGB (232000)	2.288	2.255	+1,5
Diebstahl unter erschwerenden Umständen §§ 243-244a StGB (4***00)	2.568	2.178	+17,9

**Gemeldete nichtdeutsche Tatverdächtige ohne Verstöße gegen ausländer-spezifische Delikte nach Aufenthaltsgrund**



## 5. Entstandener Gesamtschaden

Der polizeilich registrierte Gesamtschaden bei allen Eigentums- und Vermögensdelikten belief sich 2014 auf

**0,841 Mrd. €** (Vorjahr: 1,062 Mrd. €).

Ausgewählte Schadensbereiche:

	in Millionen Euro		Zu-/Abnahme in %
	2014	2013	
Raub insgesamt (210000)	4,16	3,45	+20,6
Diebstahl insgesamt (****00)	207,84	193,55	+7,4
Betrug (510000)	372,91	330,69	+12,8
Untreue (521000)	108,51	114,60	-5,3
Straftaten gg. strafrechtl. Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor (710000)	54,09	80,97	-33,2

## 6. Opfer bei Straftaten mit Opfererfassung

Eine Opfererfassung erfolgt nur bei ausgewählten Straftaten bzw. Straftatengruppen.

2014 Opfer bei	insgesamt	Kinder	Jugendl.	Heranwachs.	Erwachsene	
		< 14 J	14 < 18 J	18 < 21 J	21 < 60 J	60 J u.ä.
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>117.934</b>	7.543	9.407	11.796	82.039	7.149
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>22.456</b>	1.010	2.104	2.715	15.533	1.094
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>24.374</b>	878	1.411	1.654	18.077	2.354
leichte vors. KV (224000)	<b>57.447</b>	2.740	4.971	6.762	40.217	2.757
sonstige Delikte <sup>2</sup>	<b>13.657</b>	2.915	921	665	8.212	944
<b>Opfer mit TV verwandt oder bekannt</b>						
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>50.983</b>	4.732	4.827	4.436	33.784	3.204
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>8.676</b>	627	932	776	5.845	496
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>11.064</b>	441	791	857	8.038	937
leichte vors. KV (224000)	<b>27.294</b>	1.806	2.669	2.627	18.653	1.539
sonstige Delikte <sup>2</sup>	<b>3.949</b>	1.858	435	176	1.248	232
<b>darunter TV ist Ehepartner oder Lebensgefährte</b>						
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>11.985</b>		135	503	10.761	586
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>1.880</b>		19	79	1.664	118
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>1.790</b>		19	45	1.623	103
leichte vors. KV (224000)	<b>8.059</b>		82	362	7.273	342
sonstige Delikte <sup>2</sup>	<b>256</b>		15	17	201	23

Von den 82.039 Opfern zwischen 21 und 60 Jahren werden 33.784 Opfer von Verwandten/ Bekannten. In rund 31,9% der Fälle ist der Täter dann der Ehepartner oder Lebensgefährte.

Wegen der Bedeutung des sexuellen Missbrauchs werden Kinder und Jugendliche, die Opfer dieses Deliktes wurden, gesondert ausgewiesen.

2014 Delikt	Kinder				Kinder insg.	Jugendliche		
	unter 6 J		6 < 14 J			14 < 18 J		insg.
	m	w	m	w		m	w	
<b>Opfer insg. (-----)</b>	636	617	3.406	2.884	7.543	5.569	3.838	9.407
darunter								
sonstige Delikte <sup>2</sup>	328	380	758	1.449	2.915	271	650	921
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	75	164	363	1.123	1.725			
- von Jugendlichen (133000)						30	59	89
<b>dar. Opfer mit TV verwandt oder bekannt</b>								
darunter								
sonstige Delikte <sup>2</sup>	259	310	452	837	1.858	121	314	435
darunter sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	62	143	218	633	1.056			
- von Jugendlichen (133000)						17	45	62

1) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat

2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

## Opferrisiko

Die Opferbelastungszahl oder das Opferrisiko ist die Relation der erfassten Opfer, bezogen auf 100 000 Einwohner der entsprechenden Bevölkerung. Nach Alter, aber auch nach Geschlecht ist das Opferrisiko bei den Delikten mit Opfererfassung sehr unterschiedlich. So ist das Risiko, Opfer einer Straftat zu werden, bei Frauen wesentlich geringer als bei Männern.

<b>Opferrisiko insgesamt</b>						
<b>bei</b>	<b>insgesamt</b>	Kinder < 14 J	Jugendl. 14 < 18 J	Heranwachs. 18 < 21 J	Erwachsene 21 < 60 J    60 J u. ä.	
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>936</b>	484	1.792	2.875	1.195	220
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>178</b>	65	401	662	226	34
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>193</b>	56	269	403	263	73
leichte vors. KV (224000)	<b>456</b>	176	947	1.648	586	85
sonstige Delikte <sup>2</sup>	<b>108</b>	187	175	162	120	29
<b>Opferrisiko für Männer</b>						
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>1.197</b>	506	2.060	3.785	1.508	294
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>259</b>	85	538	1.001	322	44
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>222</b>	57	242	390	296	108
leichte vors. KV (224000)	<b>596</b>	227	1.179	2.270	735	113
sonstige Delikte <sup>2</sup>	<b>119</b>	136	100	123	154	29
<b>Opferrisiko für Frauen</b>						
Taten mit Opfererfassung (-----)	<b>683</b>	461	1.507	1.904	875	161
davon						
Gewaltkriminalität (892000)	<b>100</b>	44	255	299	129	25
Freiheitsberaubung (232000) <sup>1</sup>	<b>165</b>	55	297	417	229	44
leichte vors. KV (224000)	<b>320</b>	121	700	984	433	62
sonstige Delikte <sup>2</sup>	<b>98</b>	241	255	204	84	29

<b>2014 Delikt</b>	<b>unter 6 J</b>		<b>6 &lt; 14 J</b>		<b>Kinder insg.</b>	<b>Jugendliche</b>		
	m	w	m	w		m	w	insg.
Opfer insg. (-----)	192	196	728	649	484			
leichte vors. KV (224000)	56	44	349	176	176			
sex. Missbrauch								
- von Kindern (894000)	23	52	78	253	111			
- von Jugendlichen (133000)						11	23	17

1) Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Zwangsheirat

2) Sonstige Delikte sind alle Taten mit Opfererfassung ohne Gewaltkriminalität, Freiheitsberaubung und leichte vorsätzliche Körperverletzung. Unter anderem zählen der sexuelle Missbrauch von Kindern und der sexuelle Missbrauch von Jugendlichen zu den sonstigen Delikten.

## 7. Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher

Im Jahre 2014 haben Rechtsbrecher in Bayern in **455** Fällen mit einer Schusswaffe **gedroht** und in **831** Fällen **geschossen**.

Die Anzahl der Straftaten, bei denen eine Schusswaffen verwendet wurde, hat sich wie folgt verändert:

Straftaten insges. (-----) mit Schusswaffe	2014	2013	Veränderung	
			Fälle	in %
gedroht	455	468	-13	-2,8
geschossen	831	850	- 19	-2,2
insgesamt	1.286	1.318	- 32	-2,4

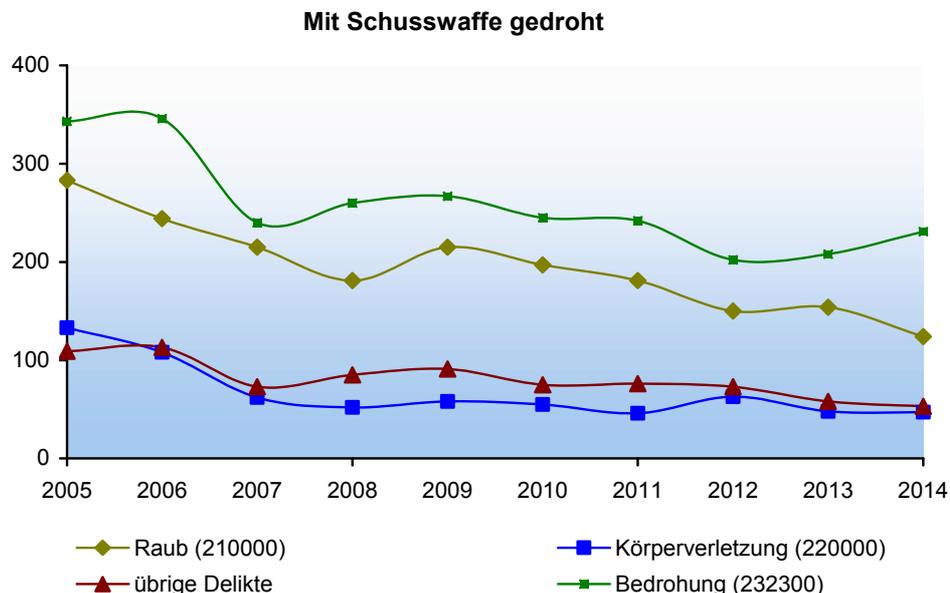
Bei folgenden Deliktgruppen gebrauchten Rechtsbrecher 2014 besonders häufig Schusswaffen:

Fälle mit Schusswaffe	gedroht	geschossen
Bedrohung § 241 StGB (232300)	231	18
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249-252, 255, 316a StGB (210000)	124	5
Körperverletzung §§ 223-227, 229, 231 StGB (220000)	47	101
Sachbeschädigung §§ 303-305a StGB (674000)		258

Entwicklung 2014 zu 2005

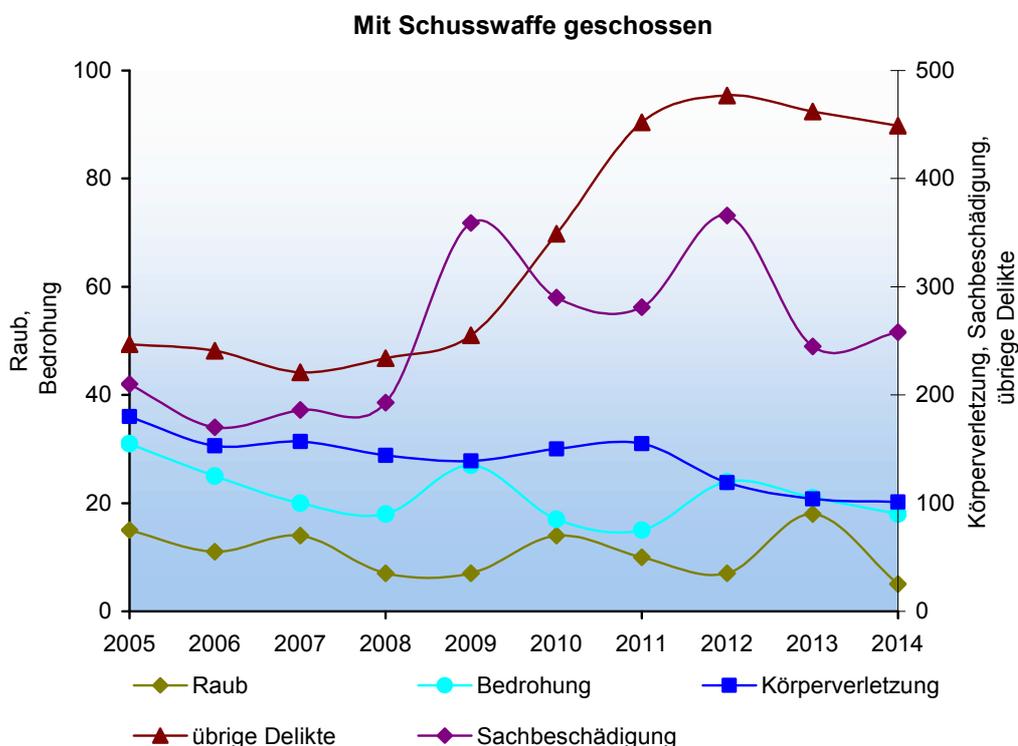
Straftaten insges. (-----) mit Schusswaffe	2014	2005	Veränderung	
			Fälle	in %
gedroht	455	868	- 413	-47,6
geschossen	831	683	+148	+21,7
insgesamt	1.286	1.551	- 265	-17,1

Schusswaffengebrauch durch Rechtsbrecher



Gegenüber 2005 veränderten sich die Drohungen mit Schusswaffe wie folgt:

Raub - 56,2%, Körperverletzung - 64,7%, Bedrohung - 32,7%, übrige Delikte - 51,4%.



Gegenüber 2005 veränderten sich die Fälle, bei denen mit einer Schusswaffe geschossen wurde, wie folgt:

Raub - 66,7%, Körperverletzung - 43,9%, Bedrohung - 41,9%, Sachbeschädigung, + 22,9%, übrige Delikte + 81,8%.

## 8. Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

### 8.1 Fallzahlen

	2014	2013	2010	2005	1 J. %-Veränderungen 2013	5 J. Veränderungen 2010	10 J. Veränderungen 2005
<b>Straftaten insgesamt (-----)</b>	<b>650.868</b>	<b>635.131</b>	<b>620.250</b>	<b>682.266</b>	<b>+2,5</b>	<b>+4,9</b>	<b>-4,6</b>
Gewaltkriminalität (892000)	19.229	20.026	20.177	22.220	-4,0	-4,7	-13,5
darunter							
- Mord und Totschlag (010000 + 020000)	395	383	319	357	+3,1	+23,8	+10,6
- Vergewaltigung (111000)	825	927	894	1.032	-11,0	-7,7	-20,1
- Raub (210000)	2.507	2.619	2.606	3.217	-4,3	-3,8	-22,1
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	15.481	16.067	16.316	17.573	-3,6	-5,1	-11,9
Diebstahl insgesamt (****00)	194.099	192.429	190.238	227.879	+0,9	+2,0	-14,8
- Diebstahl ohne erschw. Umstände (3***00)	126.784	129.069	129.913	153.452	-1,8	-2,4	-17,4
- Diebstahl unter erschw. Umständen (4***00)	67.315	63.360	60.325	74.427	+6,2	+11,6	-9,6
Ladendiebstahl (*26*00)	37.216	36.764	41.940	51.181	+1,2	-11,3	-27,3
Diebstahl an/aus Kfz (*50*00)*	17.672	17.388	18.598	30.479	+1,6	-5,0	-42,0
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	2.113	2.154	2.544	2.912	-1,9	-16,9	-27,4
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	13.876	12.229	9.392	12.306	+13,5	+47,7	+12,8
Betrug (510000)	90.069	88.721	88.969	93.120	+1,5	+1,2	-3,3
Beleidigung (673000)	33.143	34.027	30.912	30.340	-2,6	+7,2	+9,2
Sachbeschädigung (674000)	71.504	72.741	78.946	80.065	-1,7	-9,4	-10,7
Straftaten gegen die Umwelt (676000)	1.149	1.228	1.183	1.089	-6,4	-2,9	+5,5
Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU (725000)	43.271	23.852	16.089	21.861	+81,4	+168,9	+97,9
- AsylVfG (725500)	1.445	994	913	1.768	+45,4	+58,3	-18,3
Rauschgiftdelikte (730000)	38.555	35.427	31.669	39.936	+8,8	+21,7	-3,5
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	7.094	6.977	6.137	8.419	+1,7	+15,6	-15,7

\*) Ab 2013 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

## 8.2 Aufklärungsquoten ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

	2014	2013	2010	2005	1 J. 5 J. 10 J. %-Veränderungen 2014 zu		
					2013	2010	2005
<b>Straftaten insgesamt (-----)</b>	<b>64,4</b>	<b>64,1</b>	<b>64,6</b>	<b>65,9</b>	<b>+0,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-1,5</b>
Gewaltkriminalität (892000)	83,4	83,9	83,1	84,4	-0,5	+0,3	-1,0
darunter							
- Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	96,5	96,1	95,9	99,7	+0,4	+0,6	-3,2
- Vergewaltigung (111000)	82,8	88,2	84,1	89,8	-5,4	-1,3	-7,0
- Raub (210000)	68,2	70,0	68,5	67,6	-1,8	-0,3	+0,6
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	85,6	85,6	85,1	86,9	0,0	+0,5	-1,3
Diebstahl insgesamt (****00)	35,3	36,4	39,5	39,8	-1,1	-4,2	-4,5
- Diebstahl ohne erschw. Umstände (3***00)	43,4	43,9	47,9	49,0	-0,5	-4,5	-5,6
- Diebstahl unter erschw. Umständen (4***00)	20,2	21,3	21,6	20,8	-1,1	-1,4	-0,6
Ladendiebstahl (*26*00)	92,9	93,7	95,0	95,9	-0,8	-2,1	-3,0
Diebstahl an/aus Kfz (*50*00)*	14,3	15,9	16,5	16,3	-1,6	-2,2	-2,0
Diebstahl von Kraftwagen (***100)	62,6	58,7	58,8	60,2	+3,9	+3,8	+2,4
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	28,0	32,7	37,4	44,5	-4,7	-9,4	-16,5
Betrug (510000)	73,2	75,0	78,8	87,0	-1,8	-5,6	-13,8
Beleidigung (673000)	92,6	92,6	92,6	93,2	0,0	0,0	-0,6
Sachbeschädigung (674000)	25,0	25,3	25,2	24,4	-0,3	-0,2	+0,6
Straftaten gegen die Umwelt (676000)	77,4	81,3	79,6	71,5	-3,9	-2,2	+5,9
Rauschgiftdelikte (730000)	97,0	97,2	97,7	97,9	-0,2	-0,7	-0,9
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	97,5	97,0	97,6	97,2	+0,5	-0,1	+0,3

\*) Ab 2013 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

### 8.3 Häufigkeitszahlen ausgewählter Straftaten u. Straftatengruppen<sup>1</sup>

	2014	2013	2010	2005	1 J. %-Veränderungen 2013	5 J. 2010	10 J. zu 2005
<b>Straftaten insgesamt (-----)</b>	<b>5.164</b>	<b>5.073</b>	<b>4.958</b>	<b>5.483</b>	<b>+1,8</b>	<b>+4,2</b>	<b>-5,8</b>
Gewaltkriminalität (892000)	153	160	161	179	-4,6	-5,4	-14,6
darunter							
- Mord und Totschlag (010000 u. 020000)	3	3	3	3	+2,4	+22,9	+9,2
- Vergewaltigung (111000)	7	7	7	8	-11,6	-8,4	-21,1
- Raub (210000)	20	21	21	26	-4,9	-4,5	-23,1
- Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	123	128	130	141	-4,3	-5,8	-13,0
Diebstahl insgesamt (****00)	1.540	1.537	1.521	1.831	+0,2	+1,3	-15,9
- Diebstahl ohne erschw. Umstände (3****00)	1.006	1.031	1.038	1.233	-2,4	-3,1	-18,4
- Diebstahl unter erschw. Umständen (4****00)	534	506	482	598	+5,5	+10,8	-10,7
Ladendiebstahl (*26*00)	295	294	335	411	+0,5	-11,9	-28,2
Diebstahl an/aus Kfz (*50*00)*	140	139	165	310	+1,0	-15,0	-54,7
Diebstahl von Kraftwagen (**100)	17	17	20	23	-2,6	-17,6	-28,4
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	110	98	75	99	+12,7	+46,6	+11,3
Betrug (510000)	715	709	711	748	+0,8	+0,5	-4,5
Beleidigung (673000)	263	272	247	244	-3,3	+6,4	+7,8
Sachbeschädigung (674000)	567	581	631	643	-2,4	-10,1	-11,8
Straftaten gegen die Umwelt (676000)	9	10	9	9	-7,1	-3,6	+4,2
Straftaten gg. AufenthG, AsylVfG u. FreizügG/EU (725000)	343	191	129	176	+80,2	+166,9	+95,4
- AsylVfG (725500)	11	8	7	14	+44,4	+57,1	-19,3
Rauschgiftdelikte (730000)	306	283	253	321	+8,1	+20,8	-4,7
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	56	56	49	68	+1,0	+14,7	-16,8

\*) Ab 2013 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

1) Die Prozentwerte der Veränderungen wurden aus den nicht gerundeten Häufigkeitszahlen berechnet.

## 8.4 Rauschgiftdelikte \*

Jahr	Erfasste Fälle (730000)	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle in %	Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren Anzahl	davon in %	----- Nichtdeutsche Anzahl	----- in %
2013	35.427	5,6	34.427 97,2	31.152	10 134	32,5	7.181	23,1
<b>2014</b>	<b>38.555</b>	<b>5,9</b>	<b>37.394 97,0</b>	<b>33.885</b>	<b>11 350</b>	<b>33,5</b>	<b>7.931</b>	<b>23,4</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>+8,8</b>		<b>+8,6</b>	<b>+8,8</b>	<b>+12,0</b>		<b>+10,4</b>	

### Entwicklung

Im vergangenen Jahr wurden in Bayern **38.555 Rauschgiftdelikte** erfasst, das sind + 3.128 Fälle oder + 8,8% mehr als im Vorjahr.

Die einzelnen Begehungsarten zeigen im Vergleich zum Vorjahr folgende Veränderungen:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2014	2013	Fälle	in %
- allgemeine Verstöße (Erwerb, Besitz, Abgabe) (731000)	27.911	25.017	+2.894	+11,6
- illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	7.094	6.977	+117	+1,7
- illegale Einfuhr nicht geringer Mengen (733000)	485	541	-56	-10,4
- sonstige Verstöße (Anbau, Herstellung, Übergabe an Minderjähr. u.a.) (734000)	3.065	2.892	+173	+6,0

Seit 2005 haben sich die Rauschgiftdelikte wie folgt verändert:

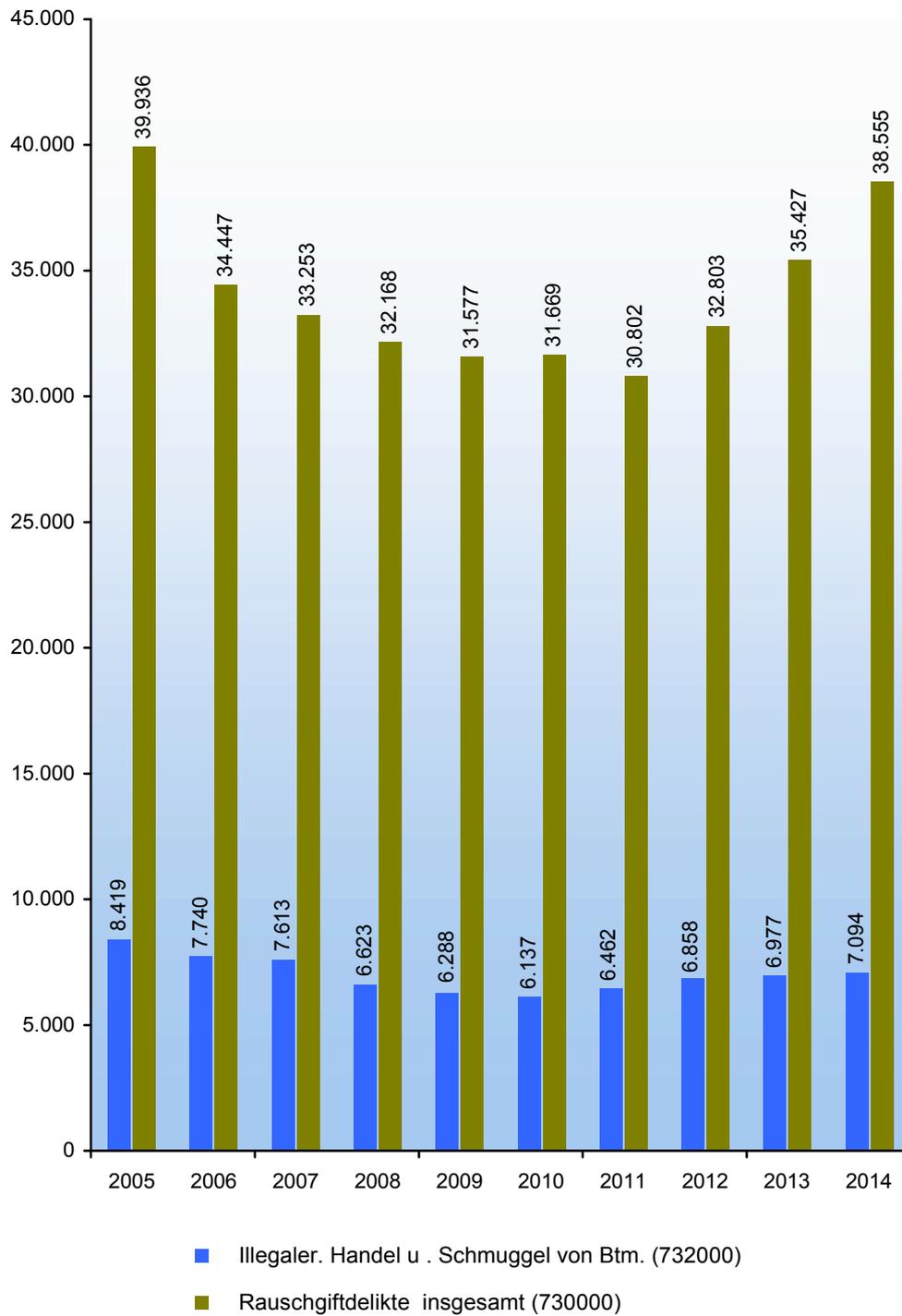
Insgesamt (730000)	-1.381 Fälle = -3,5%
allgemeine Verstöße (731000)	-473 Fälle = -1,7%
illegaler Handel und Schmuggel von Btm. (732000)	-1.325 Fälle = -15,7%

### Aufklärung

Die deliktsbedingt hohe Aufklärungsquote blieb mit 97,0% gegenüber dem Vorjahr (97,2%) konstant.

\*) Verstöße gegen das BtMG vom 28.07.81 (Beschaffungskriminalität siehe Seite 42)

### Entwicklung der Rauschgiftdelikte



**Entwicklung der Rauschgiftdelikte im Vergleich zu Straftaten insgesamt**

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Rauschgiftdelikte (730000)			dav. allg. Verstöße (731000)			dav. illegaler Handel u. Schmuggel v. Btm. (732000)		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2005	682.266	100,0	-4,5	39.936	100,0	-1,8	28.384	100,0	-2,8	8.419	100,0	-5,3
2006	673.682	98,7	-1,3	34.447	86,3	-13,7	23.605	83,2	-16,8	7.740	91,9	-8,1
2007	666.807	97,7	-1,0	33.253	83,3	-3,5	22.534	79,4	-4,5	7.613	90,4	-1,6
2008	651.436	95,5	-2,3	32.168	80,5	-3,3	22.513	79,3	-0,1	6.623	78,7	-13,0
2009	635.074	93,1	-2,5	31.577	79,1	-1,8	22.276	78,5	-1,1	6.288	74,7	-5,1
2010	620.250	90,9	-2,3	31.669	79,3	+0,3	22.687	79,9	+1,8	6.137	72,9	-2,4
2011	623.108	91,3	+0,5	30.802	77,1	-2,7	21.401	75,4	-5,7	6.462	76,8	+5,3
2012	626.865	91,9	+0,6	32.803	82,1	+6,5	22.623	79,7	+5,7	6.858	81,5	+6,1
2013	635.131	93,1	+1,3	35.427	88,7	+8,0	25.017	88,1	+10,6	6.977	82,9	+1,7
2014	650.868	95,4	+2,5	38.555	96,5	+8,8	27.911	98,3	+11,6	7.094	84,3	+1,7

Veränderung 2014 zu 2005	in Fällen	in %
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>-31.398</b>	<b>-4,6</b>
Rauschgiftdelikte	-1.381	-3,5
dar. allg. Verstöße	-473	-1,7
dar. illegaler Handel und Schmuggel von Btm.	-1.325	-15,7

**Nationalitäten der nichtdeutschen Tatverdächtigen (mit mind. 1% Anteil an Nichtdeutschen insg.) bei illegalem Handel und Schmuggel von Rauschgiften:**

Ndt TV bei illegalem Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften (732000)	2014		2013	
	Anzahl	%-Ant.	Anzahl	%-Ant.
Nichtdeutsche insg.	2.155	100,0	2.148	100,0
Tschechische Republik	281	13,0	244	11,4
Türkei	268	12,4	288	13,4
Österreich	232	10,8	259	12,1
Italien	195	9,0	217	10,1
Rumänien	80	3,7	77	3,6
Polen	75	3,5	69	3,2
Niederlande	68	3,2	47	2,2
Frankreich	67	3,1	129	6,0
Ungarn	57	2,6	59	2,7
Slowakei	51	2,4	36	1,7
Serbien	48	2,2	39	1,8
Belgien	46	2,1	52	2,4
Kroatien	44	2,0	35	1,6
Griechenland	44	2,0	41	1,9
Verein. Königreich Großbrit./Nordirland	41	1,9	24	1,1
Bosnien und Herzegowina	37	1,7	27	1,3
Slowenien	30	1,4	40	1,9
Kosovo	30	1,4	34	1,6
Schweiz	29	1,3	34	1,6
Russische Föderation	27	1,3	18	0,8
Bulgarien	25	1,2	26	1,2
Senegal	24	1,1	4	0,2
Vereinigte Staaten von Amerika (USA)	24	1,1	30	1,4
Irak	21	1,0	18	0,8

## Tatverdächtige

Die **insgesamt** 33.885 ermittelten Tatverdächtigen (+ 2.733 oder + 8,8% mehr als im Vorjahr) verteilen sich wie folgt:

Rauschgiftdelikte -BtmG- (730000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	29.315	86,5	+8,7
weibl. Geschlechts	4.570	13,5	+9,4
Kinder	152	0,4	+11,8
Jugendliche	4.653	13,7	+12,6
Heranwachsende	6.545	19,3	+11,6
Unter 21 J. insg.	11.350	33,5	+12,0
Nichtdeutsche	7.931	23,4	+10,4

Bei den **allgemeinen Verstößen** wurden 25.155 Tatverdächtige ermittelt (+ 2.396 oder + 10,5% mehr als im Vorjahr). Diese sind wie folgt verteilt:

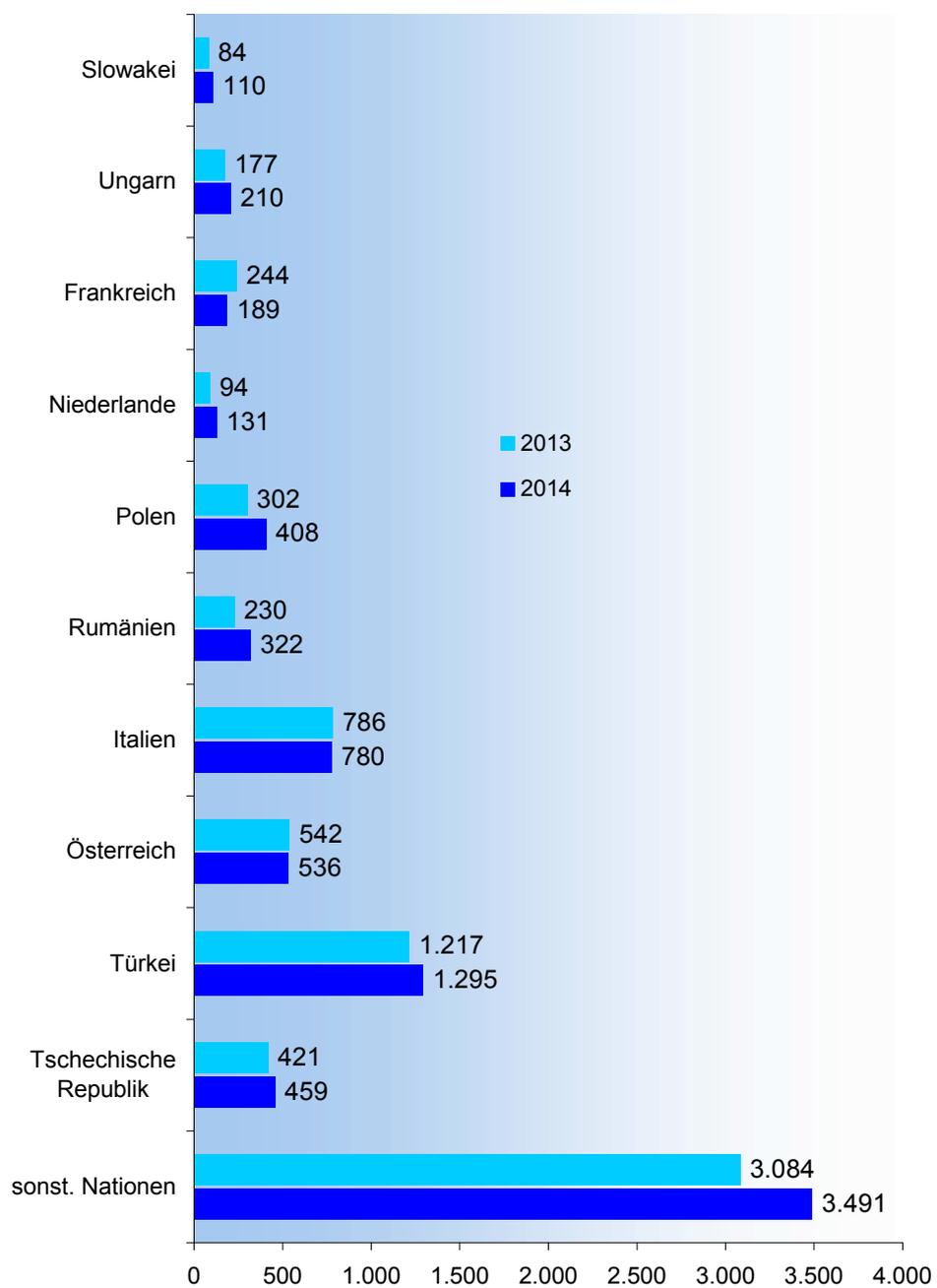
Allgemeine Verstöße gemäß § 29 BtmG (731000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	21.687	86,2	+10,0
weibl. Geschlechts	3.468	13,8	+14,2
Kinder	131	0,5	+22,4
Jugendliche	3.810	15,1	+13,7
Heranwachsende	5.160	20,5	+12,9
Unter 21 J. insg.	9.101	36,2	+13,4
Nichtdeutsche	5.282	21,0	+14,6

Bei **illegalem Handel und Schmuggel von Btm.** wurden 6.976 Tatverdächtige ermittelt (+ 115 oder + 1,7% mehr als im Vorjahr). Diese verteilen sich wie folgt:

Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gemäß § 29 BtmG (732000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in % <sup>1</sup>
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	6.176	88,5	+2,6
weibl. Geschlechts	800	11,5	-4,9
Kinder	21	0,3	-36,4
Jugendliche	1.038	14,9	+9,1
Heranwachsende	1.497	21,5	+16,0
Unter 21 J. insg.	2.556	36,6	+12,4
Nichtdeutsche	2.155	30,9	+0,3

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige  
(häufigste Nationalitäten bei Rauschgiftdelikten)**



### Direkte Betäubungsmittel-Beschaffungskriminalität \*

Die Btm.-Beschaffungskriminalität (891100) hat von 2013 (480 Fällen) auf 2014 (384 Fälle) abgenommen. Das entspricht einem Rückgang um - 96 Fälle oder - 20,0%.

Gegenüber 2010 (509 Fälle) hat die Btm.-Beschaffungskriminalität um - 125 Fälle (- 24,6%) abgenommen.

Die Delikte des Diebstahls von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. haben im Vergleich zum Vorjahr um - 7,3% abgenommen und die Delikte des Diebstahls von Btm. haben um - 27,4% auf 114 Fälle abgenommen.

### Entwicklung der direkten Btm.-Beschaffungskriminalität

	Erfasste Fälle		Veränderung in % <sup>1</sup>
	2014	2013	
Raub zur Erlangung von Btm. (218000)	12	19	/
Diebstahl von Btm.			
aus Apotheken (*71000)	23	27	-14,8
aus Arztpraxen (*72000)	11	29	/
aus Krankenhäusern und Sanatorien (*73000)	72	97	-25,8
bei Herstellern und Großhändlern (*74000)	8	4	/
Diebstahl von Rezeptformularen z. Erl. v. Btm. (*75000)	38	41	-7,3
Fälschung v. Rezeptformularen z. Erl. v. Btm. (542000)	220	263	-16,3
<b>Beschaffungskriminalität insgesamt (891100)</b>	<b>384</b>	<b>480</b>	<b>-20,0</b>

### Aufklärung

Von 384 erfassten Fällen der direkten Btm.-Beschaffungskriminalität konnten 284 geklärt werden. Die Aufklärungsquote beträgt 74,0%.

### Tatverdächtige

Insgesamt wurden 227 Tatverdächtige ermittelt (- 40 Tatverdächtige oder - 15,0% weniger als im Vorjahr). Diese sind wie folgt verteilt:

direkte Beschaffungskriminalität (891100)	2014		Veränderung z. Vorjahr in % <sup>1</sup>
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	153	67,4	-25,7
weibl. Geschlechts	74	32,6	+21,3
Kinder	0	/	/
Jugendliche	4	1,8	/
Heranwachsende	5	2,2	/
Unter 21 J. insg.	9	4,0	/
Nichtdeutsche	29	12,8	-31,0

\*) Unter dem Begriff "direkte Betäubungsmittel- Beschaffungskriminalität" werden Raubdelikte zur Erlangung von Betäubungsmitteln (Btm.), Diebstähle von Btm. bzw. von Rezeptformularen zur Erlangung von Btm. sowie zum gleichen Zweck vorgenommene Fälschungen erfasst.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

## 8.5 Gewaltkriminalität \*

Jahr	Erfasste Fälle Gewaltkriminalität (892000)	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2013	20.026	3,2	16.794	83,9	21.015	6.579	31,3	6.751	32,1
<b>2014</b>	<b>19.229</b>	<b>3,0</b>	<b>16.045</b>	<b>83,4</b>	<b>19.730</b>	<b>5.595</b>	<b>28,4</b>	<b>6.727</b>	<b>34,1</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>- 4,0</b>		<b>- 4,5</b>		<b>- 6,1</b>	<b>- 15,0</b>		<b>- 0,4</b>	

### Entwicklung

Im Jahre 2014 wurden in Bayern **19.229 Delikte der Gewaltkriminalität** registriert. Das sind - 797 Fälle oder - 4,0% weniger als 2013.

Im Vergleich zu 2005 (vor 10 Jahren) ist eine Abnahme um - 2.991 Fälle oder - 13,5% festzustellen.

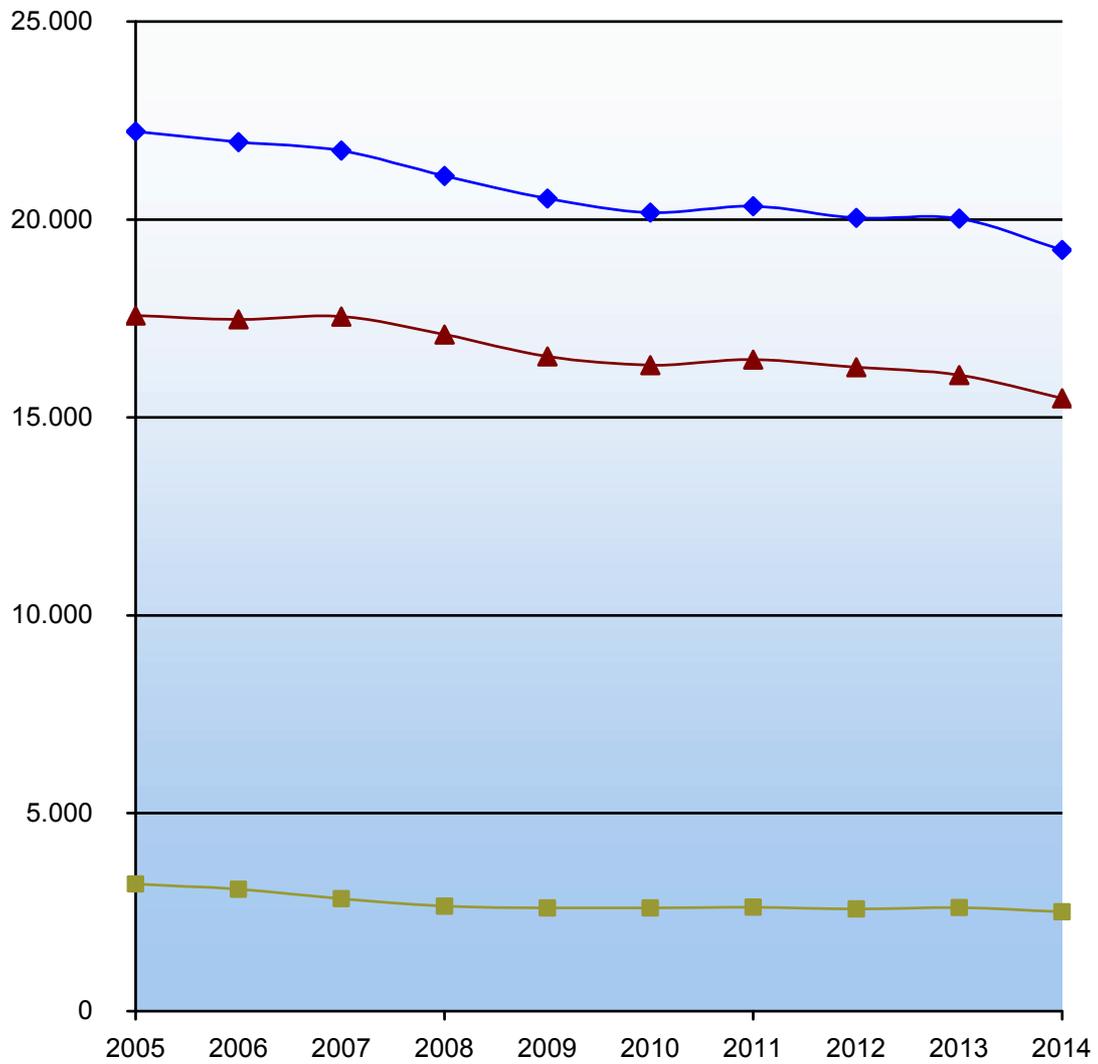
Die gefährlichen und schweren Körperverletzungen haben an der Gewaltkriminalität einen Anteil von 80,5% (15.481 Fälle). Im Vergleich zum Vorjahr wurden hier - 586 Fälle oder - 3,6% weniger registriert.

### Aufklärung

Von den 19.229 Fällen konnten 16.045 oder 83,4% geklärt werden (Vorjahr: 83,9%).

\*) Unter der Bezeichnung "Gewaltkriminalität" sind zusammengefasst: Mord, Totschlag, Vergewaltigung, Raub insgesamt, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme, Angriff auf den Luftverkehr.

### Entwicklung der Gewaltkriminalität



- ◆ Gewaltkriminalität (892000)
- Raub (210000)
- ▲ gef. u. schw. Körperverletzung (222000)

**Entwicklung der Gewaltkriminalität  
im Vergleich zu Straftaten insgesamt**

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Gewaltkriminalität (892000)			Raub (210000)			gef. u. schw. Körperverletzung (222000)		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2005	682.266	100,0	-4,5	22.220	100,0	+3,6	3.217	100,0	-3,4	17.573	100,0	+6,3
2006	673.682	98,7	-1,3	21.957	98,8	-1,2	3.082	95,8	-4,2	17.479	99,5	-0,5
2007	666.807	97,7	-1,0	21.741	97,8	-1,0	2.842	88,3	-7,8	17.547	99,9	+0,4
2008	651.436	95,5	-2,3	21.101	95,0	-2,9	2.654	82,5	-6,6	17.092	97,3	-2,6
2009	635.074	93,1	-2,5	20.533	92,4	-2,7	2.613	81,2	-1,5	16.538	94,1	-3,2
2010	620.250	90,9	-2,3	20.177	90,8	-1,7	2.606	81,0	-0,3	16.316	92,8	-1,3
2011	623.108	91,3	+0,5	20.335	91,5	+0,8	2.624	81,6	+0,7	16.461	93,7	+0,9
2012	626.865	91,9	+0,6	20.044	90,2	-1,4	2.579	80,2	-1,7	16.269	92,6	-1,2
2013	635.131	93,1	+1,3	20.026	90,1	-0,1	2.619	81,4	+1,6	16.067	91,4	-1,2
2014	650.868	95,4	+2,5	19.229	86,5	-4,0	2.507	77,9	-4,3	15.481	88,1	-3,6

Veränderung 2014 zu 2005	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt (-----)	-31.398	-4,6
Gewaltkriminalität (892000)	-2.991	-13,5
Raub (210000)	-710	-22,1
Gefährl. u. schwere Körperverletzung (222000)	-2.092	-11,9

### Tatverdächtige

Die 19.730 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Gewaltkriminalität (892000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	16.568	84,0	-6,6
weibl. Geschlechts	3.162	16,0	-3,6
Kinder	683	3,5	-12,4
Jugendliche	2.284	11,6	-13,6
Heranwachsende	2.628	13,3	-16,8
Unter 21 J. insg.	5.595	28,4	-15,0
Nichtdeutsche	6.727	34,1	-0,4

### Opfer

Die erfassten Delikte der Gewaltkriminalität richteten sich gegen

22.456 Opfer, das sind  
 - 925 Opfer oder  
 - 4,0% weniger als im Vorjahr.

Diese Opfer verteilen sich wie folgt:

Opfer bei Gewaltkriminalität (892000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	16.057	71,5	-3,5
weibl. Geschlechts	6.399	28,5	-5,1
bis unter 14 J.	1.010	4,5	+4,0
14 bis unter 21 J.	4.819	21,5	-14,6
21 J. und älter	16.627	74,0	-0,8

### 8.5.1 Tötungsdelikte \*

Mord u. Totschlag (892500) Jahr	Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2013	383	0,1	368	96,1	444	71	16,0	118	26,6
<b>2014</b>	<b>395</b>	<b>0,1</b>	<b>381</b>	<b>96,5</b>	<b>483</b>	<b>79</b>	<b>16,4</b>	<b>146</b>	<b>30,2</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>+3,1</b>		<b>+3,5</b>		<b>+8,8</b>	<b>+11,3</b>		<b>+23,7</b>	

#### Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern **395 Tötungsdelikte** erfasst. Das sind + 12 Fälle oder + 3,1% mehr als im Vorjahr.

70 Taten oder 17,7% wurden vollendet (Vorjahr: 65 oder 17,0%).

In 325 Fällen oder 82,3% blieb es beim Versuch (Vorjahr: 318 oder 83,0%).

Gegenüber 2005 beträgt die Zunahme der Tötungsdelikte insgesamt + 38 Fälle oder + 10,6%.

Im Vergleich zum Vorjahr haben die Fälle des Mordes um - 3 Fälle auf 115 Fälle (38 vollendete, 77 versuchte) abgenommen.

	2014	2013	2010	2005	1 J. 5 J. 10 J. %-Veränderung 2014 zu		
					2013	2010	2005
<b>Tötungsdelikte insg. (892500)</b>	<b>395</b>	<b>383</b>	<b>319</b>	<b>357</b>	<b>+3,1</b>	<b>+23,8</b>	<b>+10,6</b>
dav. Mord (010000)	115	118	115	134	-2,5	0,0	-14,2
dav. alle übrigen vor- sätzlichen Tötungen	280	265	204	223	+5,7	+37,3	+25,6

\*) Unter der Bezeichnung "Tötungsdelikte" sind zusammengefasst: Mord und alle übrigen vorsätzlichen Tötungen.

## Tatverdächtige

Die 483 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Mord und Totschlag (892500)	Anzahl	2014 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % <sup>1</sup>
männl. Geschlechts	412	85,3	+5,6
weibl. Geschlechts	71	14,7	+31,5
Kinder	/	/	/
Jugendliche	30	6,2	+42,9
Heranwachsende	45	9,3	-4,3
Unter 21 J. insg.	79	16,4	+11,3
Nichtdeutsche	146	30,2	+23,7

## Opfer

Die erfassten Tötungsdelikte richteten sich gegen

436 Opfer, das sind  
- 2 Opfer oder  
- 0,5% weniger als im Vorjahr.

Diese Opfer verteilen sich wie folgt:

Opfer bei Tötungdelikten (892500)	2014 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % <sup>1</sup>
männl. Geschlechts	301	69,0	-2,3
weibl. Geschlechts	135	31,0	+3,8
bis unter 14 J.	22	5,0	/
14 bis unter 21 J.	43	9,9	-23,2
21 J. und älter	371	85,1	+0,3

Insgesamt wurden 73 Menschen getötet, eine Person oder - 1,4% weniger als im Vorjahr.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

## 8.5.2 Vergewaltigung und sexuelle Nötigung

Jahr	Vergewalt. u. sex. Nötigung (111000)		% -Ant.		Ermittelte Tatver- dächtige	----- unt. 21 Jahren Anzahl	davon		----- in %
	Erfasste Fälle	an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %			in %	Nichtdeutsche Anzahl	
2013	927	0,1	818	88,2	832	216	26,0	282	33,9
<b>2014</b>	<b>825</b>	<b>0,1</b>	<b>683</b>	<b>82,8</b>	<b>709</b>	<b>144</b>	<b>20,3</b>	<b>233</b>	<b>32,9</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>-11,0</b>		<b>-16,5</b>		<b>-14,8</b>	<b>-33,3</b>		<b>-17,4</b>	

### Entwicklung

2014 wurden von der Polizei **825 Vergewaltigungen/ sexuelle Nötigungen**, das heißt - 102 Fälle (- 11,0%) weniger registriert als im Vorjahr. Im Vergleich zu 2005 wurden - 207 Fälle (- 20,1%) weniger erfasst.

### Tatverdächtige

Die 709 ermittelten Tatverdächtigen (davon 702 männlich) sind wie folgt verteilt:

TV bei Vergewalt. u. sex. Nötigung (111000)	Anzahl	2014 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % <sup>1</sup>
Kinder	7	1,0	/
Jugendliche	66	9,3	-37,7
Heranwachsende	71	10,0	-29,0
Unter 21 J. insg.	144	20,3	-33,3
Nichtdeutsche	233	32,9	-17,4

### Opfer

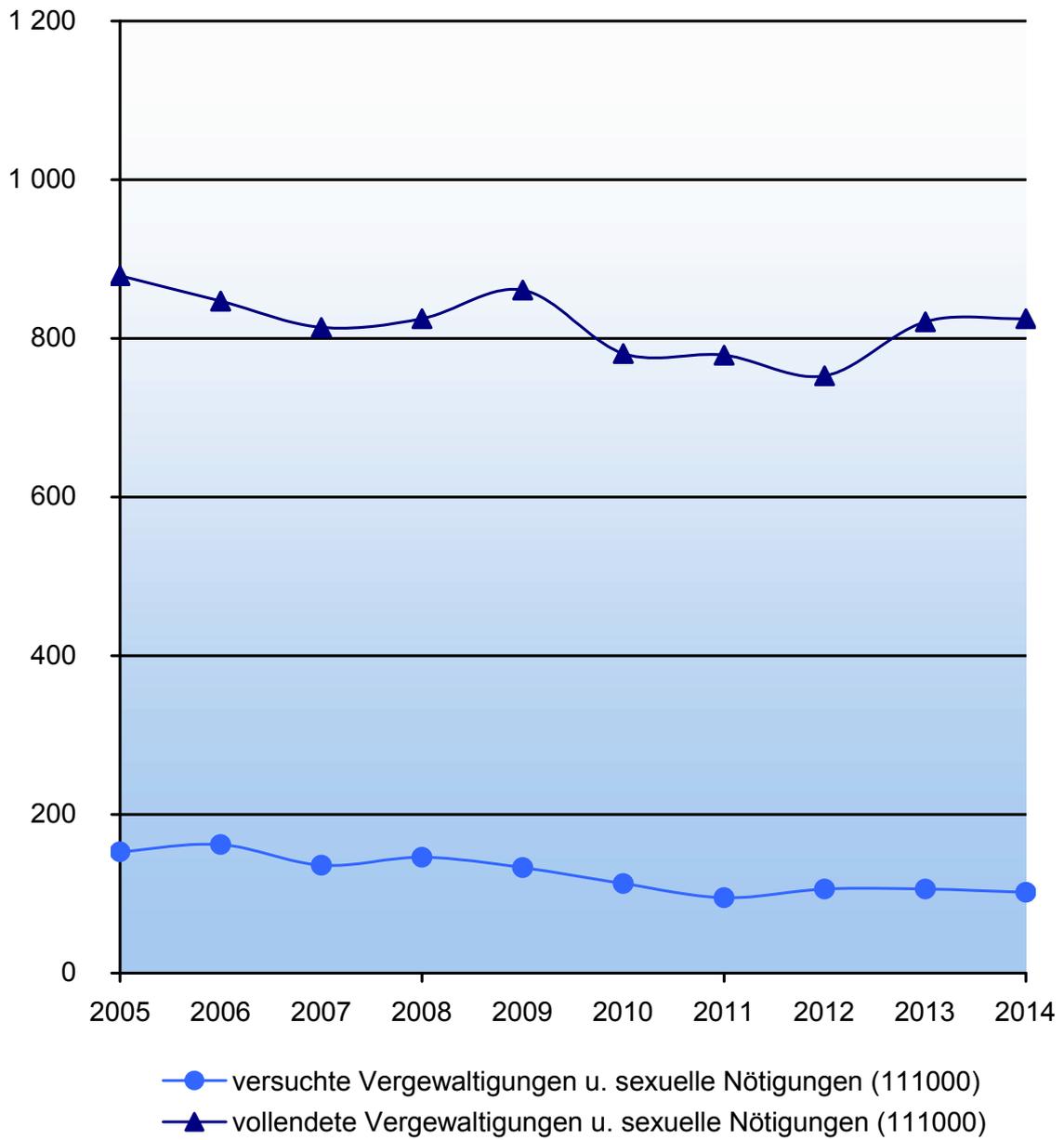
Die erfassten Delikte der Vergewaltigung/ sexuellen Nötigung richteten sich gegen 829 Opfer. Diese Opfer verteilen sich wie folgt:

Opfer bei Vergewalt. u. sex. Nötigung (111000)	Anzahl	2014 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in % <sup>1</sup>
männl. Geschlechts	48	5,8	+17,1
weibl. Geschlechts	781	94,2	-12,3
bis unter 14 J.	46	5,5	-23,3
14 bis unter 21 J.	264	31,8	-24,6
21 bis unter 60 J.	502	60,6	-2,5
60 J. und älter	17	2,1	/

An 727 Opfern wurde die Tat vollendet.

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

Fallentwicklung bei Vergewaltigungen/ sexuellen Nötigungen



**Entwicklung der Vergewaltigungen/ sexuellen Nötigungen  
im Vergleich zu Straftaten insgesamt**

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			Vergewaltigung/ sexuelle Nötigung (111000)			davon Versuche			davon Vollendung		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2005	682.266	100,0	-4,5	1.032	100,0	-13,9	153	100,0	-1,9	879	100,0	-15,7
2006	673.682	98,7	-1,3	1.009	97,8	-2,2	162	105,9	+5,9	847	96,4	-3,6
2007	666.807	97,7	-1,0	950	92,1	-5,8	136	88,9	-16,0	814	92,6	-3,9
2008	651.436	95,5	-2,3	971	94,1	+2,2	146	95,4	+7,4	825	93,9	+1,4
2009	635.074	93,1	-2,5	994	96,3	+2,4	133	86,9	-8,9	861	98,0	+4,4
2010	620.250	90,9	-2,3	894	86,6	-10,1	113	73,9	-15,0	781	88,9	-9,3
2011	623.108	91,3	+0,5	874	84,7	-2,2	95	62,1	-15,9	779	88,6	-0,3
2012	626.865	91,9	+0,6	859	83,2	-1,7	106	69,3	+11,6	753	85,7	-3,3
2013	635.131	93,1	+1,3	927	89,8	+7,9	106	69,3	0,0	821	93,4	+9,0
2014	650.868	95,4	+2,5	825	79,9	-11,0	102	66,7	-3,8	723	82,3	-11,9

Veränderung 2014 zu 2005	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt (-----)	-31.398	-4,6
Vergewaltigung (111000)	-207	-20,1
davon versucht	-51	-33,3
davon vollendet	-156	-17,7

### 8.5.3 Raub, räuberische Erpressung

Raub u. räuberische Erpressung (210000)									
Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
			Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2013	2.619	0,4	1.834	70,0	2.337	768	32,9	924	39,5
<b>2014</b>	<b>2.507</b>	<b>0,4</b>	<b>1.710</b>	<b>68,2</b>	<b>2.176</b>	<b>719</b>	<b>33,0</b>	<b>895</b>	<b>41,1</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>-4,3</b>		<b>-6,8</b>		<b>-6,9</b>	<b>-6,4</b>		<b>-3,1</b>	

#### Entwicklung

2014 wurden 2.507 Raubdelikte polizeilich registriert, das sind - 112 Fälle (- 4,3%) weniger als im Vorjahr.

Gegenüber 2005 ist eine Abnahme um - 710 Fälle oder - 22,1% zu verzeichnen.

Der Schaden in diesem Deliktsbereich hat im Vergleich zum Vorjahr um + 0,7 Mio. € (+ 20,6%) auf 4,2 Mio. € zugenommen.

#### Tatverdächtige

Die 2.176 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Raub, räuber. Erpressung (210000)	Anzahl	2014 %-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	1.928	88,6	-6,1
weibl. Geschlechts	248	11,4	-12,7
Kinder	57	2,6	+14,0
Jugendliche	334	15,3	-8,2
Heranwachsende	328	15,1	-7,3
Unter 21 J. insg.	719	33,0	-6,4
Nichtdeutsche	895	41,1	-3,1

## Entwicklung einzelner Raubdelikte

	2014	2013	2010	2005	1 J. 5 J. 10 J. %-Veränderung 2014 zu <sup>1</sup>		
					2013	2010	2005
<b>Raub insgesamt (210000)</b>	<b>2.507</b>	<b>2.619</b>	<b>2.606</b>	<b>3.217</b>	<b>-4,3</b>	<b>-3,8</b>	<b>-22,1</b>
<b>Raubüberfälle auf</b>							
Geldinstitute und Poststellen (211000)	22	31	30	59	-29,0	-26,7	-62,7
sonstige Zahlstellen und Geschäfte (212000)	124	159	186	259	-22,0	-33,3	-52,1
dar. Tankstellen (212200)	18	14	26	86	/	/	/
Geld- und Werttransporte (213000)	6	3	10	11	/	/	/
Räub. Angr. a. Kraftfahrer (214000)	14	18	27	34	/	/	/
dar. Beraubung von Taxifahrern (214100)	10	9	14	10	/	/	/
Handtaschenraub (216000)	147	140	176	265	+5,0	-16,5	-44,5
Sonstige Raubüberf. auf Straßen, Wegen oder Plätzen (217000)	548	521	530	665	+5,2	+3,4	-17,6
Raubüberf. in Wohnungen (219000)	126	133	140	146	-5,3	-10,0	-13,7

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

### 8.5.4 Körperverletzungsdelikte

<b>Körperverletzung (220000)</b>									
Jahr	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	Ermittelte Tatverdächtige in %	----- unt. 21 Jahren Anzahl	----- davon Nichtdeutsche		----- in %	----- in %
						Anzahl	in %		
2013	76.615	12,1	69.443	90,6	62.057	14.312	23,1	15.786	25,4
<b>2014</b>	<b>73.578</b>	<b>11,3</b>	<b>66.879</b>	<b>90,9</b>	<b>59.651</b>	<b>12.704</b>	<b>21,3</b>	<b>16.459</b>	<b>27,6</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>-4,0</b>		<b>-3,7</b>		<b>-3,9</b>	<b>-11,2</b>		<b>+4,3</b>	

#### Entwicklung

2014 wurden 73.578 Körperverletzungsdelikte erfasst. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um - 3.037 Fälle oder - 4,0%.

Gegenüber 2005 ist eine Zunahme um + 1.213 Fälle oder + 1,7% festzustellen.

Die einzelnen Deliktsarten verändern sich gegenüber 2013 wie folgt:

	2014	2013	2010	2005	% - Veränderung 2014 zu <sup>1</sup>		
					1 J. 2013	5 J. 2010	10 J. 2005
Körperverletzung insgesamt (220000)	73.578	76.615	73.919	72.365	-4,0	-0,5	+1,7
KV mit Todesfolge (221000)	6	9	15	11	/	/	/
Gefährl. u. schwere KV (222000)	15.481	16.067	16.316	17.573	-3,6	-5,1	-11,9
Misshandlung v. Schutz- befohlenen (223000)	483	417	448	425	+15,8	+7,8	+13,6
dar. von Kindern (223100)	399	332	282	335	+20,2	+41,5	+19,1
Vorsätzl. leichte KV (224000)	53.150	55.608	53.050	50.852	-4,4	+0,2	+4,5

#### Tatverdächtige

Die 59.651 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

TV bei Körperverletzung (220000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	47.832	80,2	-4,6
weibl. Geschlechts	11.819	19,8	-0,7
Kinder	1.617	2,7	-7,0
Jugendliche	4.867	8,2	-10,1
Heranwachsende	6.220	10,4	-13,1
Unter 21 J. insg.	12.704	21,3	-11,2
Nichtdeutsche	16.459	27,6	+4,3

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

## 8.6 Diebstahl insgesamt

Diebstahl insg. (****00)										
Jahr	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	Ermittelte Tatverdächtige in %	-----	unt. 21 Jahren Anzahl	davon in %	-----	Nichtdeutsche Anzahl	in %
2013	192.429	30,3	70.111	36,4	55.153	17.125	31,0	18.477	33,5	
<b>2014</b>	<b>194.099</b>	<b>29,8</b>	<b>68.598</b>	<b>35,3</b>	<b>53.449</b>	<b>15.190</b>	<b>28,4</b>	<b>19.998</b>	<b>37,4</b>	
<b>Veränd. in %</b>	<b>+0,9</b>		<b>-2,2</b>		<b>-3,1</b>	<b>-11,3</b>		<b>+8,2</b>		

### Entwicklung

Im Jahr 2014 wurden in Bayern insgesamt 194.099 Diebstahlsdelikte polizeilich registriert. Das sind + 1.670 Fälle oder + 0,9% mehr als im Vorjahr.

Dabei haben die Fälle des schweren Diebstahls um + 6,2% zugenommen und die des einfachen Diebstahls um - 1,8% abgenommen.

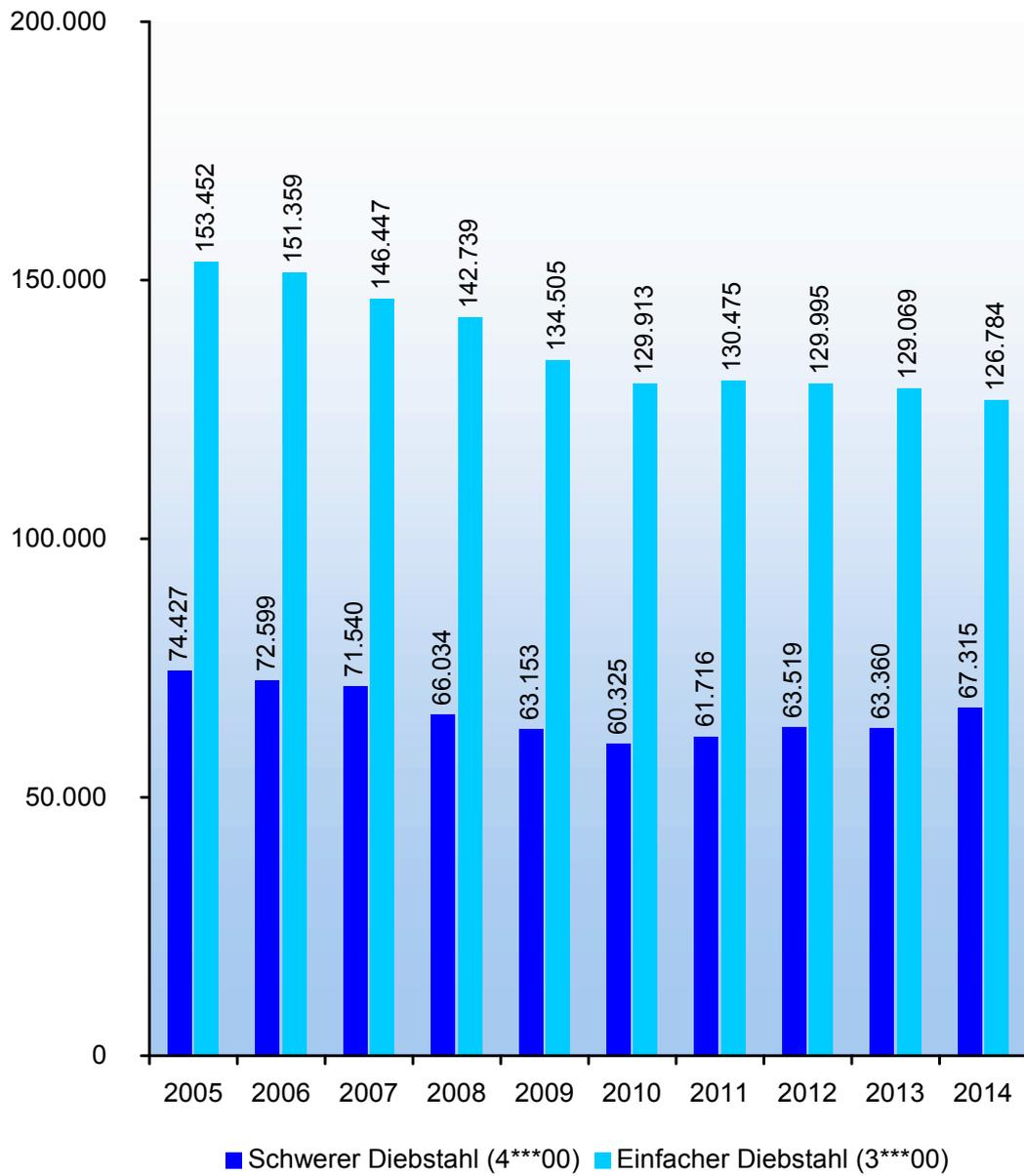
Gegenüber 2005 haben die Diebstähle insg. um - 33.780 Fälle oder - 14,8%, die schweren Diebstähle um - 9,6% und die einfachen Diebstähle um - 17,4% abgenommen.

### Tatverdächtige

Die 53.449 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

TV bei Diebstahl insg. (****00)	2014 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	36.825	68,9	-2,2
weibl. Geschlechts	16.624	31,1	-5,1
Kinder	3.254	6,1	-7,8
Jugendliche	7.168	13,4	-14,3
Heranwachsende	4.768	8,9	-8,8
Unter 21 J. insg.	15.190	28,4	-11,3
Nichtdeutsche	19.998	37,4	+8,2

Entwicklung der Diebstahlsdelikte



## Entwicklung der Diebstahlskriminalität im Vergleich zu Straftaten insgesamt

Jahr	Straftaten insgesamt (-----)			einfacher Diebstahl (3***00)			schwerer Diebstahl (4***00)		
	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr	Erf. Fälle	Entw. in %	Vergl. z. Vorjahr
2005	682.266	100,0	-4,5	153.452	100,0	-6,8	74.427	100,0	-9,9
2006	673.682	98,7	-1,3	151.359	98,6	-1,4	72.599	97,5	-2,5
2007	666.807	97,7	-1,0	146.447	95,4	-3,2	71.540	96,1	-1,5
2008	651.436	95,5	-2,3	142.739	93,0	-2,5	66.034	88,7	-7,7
2009	635.074	93,1	-2,5	134.505	87,7	-5,8	63.153	84,9	-4,4
2010	620.250	90,9	-2,3	129.913	84,7	-3,4	60.325	81,1	-4,5
2011	623.108	91,3	+0,5	130.475	85,0	+0,4	61.716	82,9	+2,3
2012	626.865	91,9	+0,6	129.995	84,7	-0,4	63.519	85,3	+2,9
2013	635.131	93,1	+1,3	129.069	84,1	-0,7	63.360	85,1	-0,3
2014	650.868	95,4	+2,5	126.784	82,6	-1,8	67.315	90,4	+6,2

Veränderung 2014 zu 2005	in Fällen	in %
Straftaten insgesamt (-----)	-31.398	-4,6
Diebstahl insgesamt (****00)	-33.780	-14,8
einfacher Diebstahl (3***00)	-26.668	-17,4
schwerer Diebstahl (4***00)	-7.112	-9,6

### Schadensentwicklung bei Diebstahlsdelikten

Der bei Diebstählen festgestellte Beuteschaden von insgesamt

207,84 Mio. € (Vorjahr: 193,55 Mio. €)

verteilt sich wie folgt:

einfacher Diebstahl 72,74 Mio. € (Vorjahr: 72,95 Mio. €)

und

schwerer Diebstahl 135,11 Mio. € (Vorjahr: 120,61 Mio. €).

Der Schaden ist damit um + 14,29 Mio. € oder + 7,4% **höher** als im Vorjahr.

### 8.6.1 Diebstähle bezogen auf Fahrzeuge

Die auf Fahrzeuge bezogenen einfachen **und** schweren Diebstähle (einschließlich unbefugtem Gebrauch) haben sich wie folgt entwickelt:

Diebstahl	2014	2013	2010	2005	% - Veränderung 2014 zu		
					1 J. 2013	5 J. 2010	10 J. 2005
- von Kraftwagen (***)100)	2.113	2.154	2.544	2.912	-1,9	-16,9	-27,4
- an/aus Kraftfahrzeugen (*50*00) <sup>1</sup>	17.672	17.388	18.598	30.479	+1,6	-5,0	-42,0
- von Mopeds u. Krafträdern (***)200)	1.316	1.306	1.842	2.368	+0,8	-28,6	-44,4
- von Fahrrädern (***)300)	30.068	28.757	27.527	32.646	+4,6	+9,2	-7,9

### 8.6.2 Sonstige Diebstähle

Im sonstigen Diebstahlsbereich haben sich folgende Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2014	2013	Fälle	in %
Diebstahl von/aus einem Automaten (***)700)	1.555	1.739	- 184	-10,6
Diebstahl in/aus einem Boden-, Kellerraum, einer Waschküche (*40*00)	5.776	6.066	- 290	-4,8
Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*00)	13.876	12.229	+1 647	+13,5
Ladendiebstahl (*26*00)	37.216	36.764	+ 452	+1,2
Taschendiebstahl (*90*00)	7.034	7.422	- 388	-5,2

1) Ab 2013 ist nur noch Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen auswertbar. Zur Vergleichbarkeit der Vorjahre wurden die Werte des Diebstahls aus Kraftfahrzeugen und an Kraftfahrzeugen summiert.

### 8.6.3 Schwerer Diebstahl

Schwerer Diebstahl (4***00)									
Jahr	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %	Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren Anzahl	davon in %	----- Nichtdeutsche Anzahl	in %
2013	63.360	10,0	13.474	21,3	9.388	2.942	31,3	4.076	43,4
<b>2014</b>	<b>67.315</b>	<b>10,3</b>	<b>13.591</b>	<b>20,2</b>	<b>9.397</b>	<b>2.626</b>	<b>27,9</b>	<b>4.617</b>	<b>49,1</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>+6,2</b>		<b>+0,9</b>		<b>0,1</b>	<b>-10,7</b>		<b>+13,3</b>	

#### Entwicklung

Von den 194.099 Diebstahlsdelikten wurden 67.315 oder 34,7% unter erschwerenden Umständen verübt. Das sind + 3.955 Fälle oder + 6,2% mehr als im Vorjahr.

Im Vergleich zu 2005 beträgt die Abnahme - 7.112 Fälle oder - 9,6%.

Einige ausgewählte Tatörtlichkeiten:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2014	2013	Fälle	in %
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*00)	8.210	6.385	+1.825	+28,6
in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen (440*00)	4.422	4.617	-195	-4,2
in/aus überw. unbezogenen Neu- u. Rohbauten, Baustellen (445*00)	1.250	1.361	-111	-8,2

#### Tatverdächtige

Die 9.397 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

TV bei schwerem Diebstahl (4***00)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	8.316	88,5	+0,5
weibl. Geschlechts	1.081	11,5	-2,9
Kinder	288	3,1	-10,6
Jugendliche	1.235	13,1	-6,9
Heranwachsende	1.103	11,7	-14,7
Unter 21 J. insg.	2.626	27,9	-10,7
Nichtdeutsche	4.617	49,1	+13,3

## 8.7 Betrug

Jahr	Betrug (510000)		Aufklärung		Ermittelte Tatverdächtige	----- unt. 21 Jahren		----- davon Nichtdeutsche	
	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Fälle	in %		Anzahl	in %	Anzahl	in %
2013	88.721	14,0	66.525	75,0	51.525	8.302	16,1	14.873	28,9
<b>2014</b>	<b>90.069</b>	<b>13,8</b>	<b>65.901</b>	<b>73,2</b>	<b>51.207</b>	<b>7.647</b>	<b>14,9</b>	<b>16.582</b>	<b>32,4</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>+1,5</b>		<b>-0,9</b>		<b>-0,6</b>	<b>-7,9</b>		<b>+11,5</b>	

### Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern 90.069 Betrugsfälle erfasst. Das sind + 1.348 Fälle oder + 1,5% mehr als im Vorjahr.

Gegenüber 2005 ergibt sich eine Abnahme um - 3.051 Fälle oder - 3,3%.

### Tatverdächtige

Die 51.207 ermittelten Tatverdächtigen verteilen sich wie folgt:

Betrug (510000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	35.611	69,5	0,0
weibl. Geschlechts	15.596	30,5	-1,9
Kinder	159	0,3	-9,1
Jugendliche	2.640	5,2	-8,4
Heranwachsende	4.848	9,5	-7,6
Unter 21 J. insg.	7.647	14,9	-7,9
Nichtdeutsche	16.582	32,4	+11,5

### Entwicklung einzelner Betrugsarten

Bei den verschiedenen Begehungsarten des Betruges sind folgende Veränderungen festzustellen (s.a. Wirtschaftsdelikte):

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2014	2013	Fälle	in %
<b>Betrug insgesamt (510000)</b>	<b>90.069</b>	<b>88.721</b>	<b>+1.348</b>	<b>+1,5</b>
Sonstiger Warenkreditbetrug (511200)	19.516	19.379	+137	+0,7
Erschleichen von Leistungen (515000)	18.677	18.295	+382	+2,1
Warenbetrug (511300)	9.285	8.486	+799	+9,4
Betrug durch rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)	4.919	6.516	-1.597	-24,5
Computerbetrug (517500)	5.327	4.752	+575	+12,1
Leistungskreditbetrug (517200)	4.021	4.386	-365	-8,3
Einmietbetrug (518200)	1.613	1.828	-215	-11,8
Kontoeröffnungs- und Überweisungsbetrug (518300)	3.078	1.502	+1.576	+104,9
Leistungsbetrug (517100)	1.692	1.398	+294	+21,0
Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt (522000)	1.343	1.311	+32	+2,4
Betrug z. Nachteil von Sozialversicherungen (517700)	1.286	1.294	-8	-0,6

Betrugsarten im Zusammenhang mit Datenverarbeitungssystemen werden auf Seite 63 unter Computerkriminalität dargestellt.

### Schaden

Bei den Betrugsdelikten beläuft sich der Vermögensschaden im Jahr 2014 auf rund 372,9 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahr (330,7 Mio. €) ist das eine Steigerung um + 42,2 Mio. € oder + 12,8%.

## 8.8 Wirtschaftsdelikte \*

<b>Wirtschaftskriminalität (893000) u. Wirtschaftskriminalität bei Betrug (893100)</b>									
Jahr	Erfasste Fälle	%Ant. allen Taten	AQ **		Ermit. TV insg.	-----		-----	
			Fälle	in %		unt. 21 Jahren Anzahl	in %	davon Nichtdeutsche Anzahl	in %
2013 (893000)	9.766	1,5	8.537	87,4	5.814	205	3,5	1.109	19,1
dar. Betrug (893100)	5.229	0,8	4.298	82,2	2.687	134	5,0	575	21,4
<b>2014 (893000)</b>	<b>10.330</b>	<b>1,6</b>	<b>8.766</b>	<b>84,9</b>	<b>5.891</b>	<b>217</b>	<b>3,7</b>	<b>1.328</b>	<b>22,5</b>
<b>dar. Betrug (893100)</b>	<b>5.555</b>	<b>0,9</b>	<b>4.276</b>	<b>77,0</b>	<b>2.658</b>	<b>156</b>	<b>5,9</b>	<b>636</b>	<b>23,9</b>

### Entwicklung

Im Verhältnis zum Jahr 2013 ist eine Zunahme um + 564 Fällen oder + 5,8% festzustellen.

Zur Bearbeitung von Wirtschaftsdelikten ist in der Regel ein hoher Ermittlungsaufwand notwendig. Dabei werden oft weitere Straftaten aus früheren Jahren entdeckt.

So ist zu erklären, dass 66,6% der Wirtschaftsdelikte mit Tatzeiten vor dem Berichtsjahr registriert wurden.

Die Entwicklung ausgewählter Wirtschaftsdelikte zeigt folgende Tabelle:

	Erfasste Fälle		Veränderung	
	2014	2013	Fälle	in %
Bankrott (561000)	455	405	+50	+12,3
Anlagebetrug (513200)	447	337	+110	+32,6
Geldkreditbetrug (514000)	169	131	+38	+29,0

### Tatverdächtige

Die 5.891 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Wirtschaftskriminalität (893000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	4.422	75,1	0,1
weibl. Geschlechts	1.469	24,9	+5,3
unter 21 J. insg.	217	3,7	+5,9
Nichtdeutsche	1.328	22,5	+19,7

### Schaden

Im Bereich der Wirtschaftsdelikte wurde im Jahr 2014 ein Schaden von 419,0 Mio. € registriert. Das ist gegenüber dem Vorjahr (396,9 Mio. €) ein Anstieg um + 22,1 Mio. € oder + 5,6%.

\*) Ausgewählte Straftaten (nach § 74c GVG), die ihrem Charakter nach immer als Delikte der Wirtschaftskriminalität zur Kriminalstatistik gemeldet werden müssen. Außerdem Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung Einzelner hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Erkenntnisse erfordert.

\*\*) Taten, die im Berichtsjahr geklärt wurden, aber bereits in früheren Jahren als ungeklärt gemeldet worden waren, werden nicht mehr bei den erfassten Fällen, sondern nur bei den geklärten Fällen nachgewiesen. Wegen der deliktsspezifisch hohen Aufklärung in diesem Bereich können deshalb die Zahlen für geklärte Fälle die der erfassten Fälle übersteigen.

## 8.9 Computerkriminalität

<b>Computerkriminalität (897000)</b>									
Jahr	Erfasste Fälle	% -Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	in %	Ermittelte Tatverdächtige	-----		-----	
						unt. 21 Jahren Anzahl	in %	davon Nichtdeutsche Anzahl	in %
2013	11.920	1,9	3.330	27,9	2.670	465	17,4	697	26,1
<b>2014</b>	<b>11.024</b>	<b>1,7</b>	<b>3.026</b>	<b>27,4</b>	<b>2.667</b>	<b>393</b>	<b>14,7</b>	<b>814</b>	<b>30,5</b>
<b>Veränd. in %</b>	<b>-7,5</b>		<b>-9,1</b>		<b>-0,1</b>	<b>-15,5</b>		<b>+16,8</b>	

### Entwicklung

2014 wurden in Bayern 11.024 Fälle der Computerkriminalität registriert. Das sind - 896 Fälle oder - 7,5% weniger als im Vorjahr.

Im Einzelnen wurden folgende Straftaten erfasst:

	Erfasste Fälle		Veränderung <sup>1</sup>	
	2014	2013	Fälle	in %
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel mit PIN (516300)	1.596	1.622	-26	-1,6
Computerbetrug, § 263a StGB (517500)	5.327	4.752	+575	+12,1
Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten (517900)	110	106	+4	+3,8
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung §§ 269, 270 StGB (543000)	1.970	2.699	-729	-27,0
Datenveränderung, Computersabotage §§ 303a, 303b StGB (674200)	545	1.022	-477	-46,7
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB (678000)	1.464	1.704	-240	-14,1
Software-Piraterie (Priv. Anwend.) (715100)	9	7	+2	/
gewerbliche Software-Piraterie (715200)	3	8	-5	/

### Tatverdächtige

Die 2.667 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Computerkriminalität (897000)	2014		Veränderung z. Vorjahr in %
	Anzahl	%-Anteil	
männl. Geschlechts	2.065	77,4	+1,5
weibl. Geschlechts	602	22,6	-5,3
unter 21 J. insg.	393	14,7	-15,5
Nichtdeutsche	814	30,5	+16,8

1) Veränderungszahlen mit einer Basis kleiner 20 werden durch "/" ersetzt.

## 8.10 Brandstiftung

Brandstiftung (640000)									
Jahr	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	Ermittelte Tatverdächtige in %	-----	unt. 21 Jahren Anzahl	davon in %	-----	Nichtdeutsche Anzahl in %
2013	1.694	0,3	1.126	66,5	1.172	287	24,5	136	11,6
2014	1.650	0,3	1.093	66,2	1.208	324	26,8	178	14,7
Veränd. in %	-2,6		-2,9		+3,1	+12,9		+30,9	

### Entwicklung

Im Berichtsjahr wurden in Bayern insgesamt 1.650 Fälle der Brandstiftung erfasst, dies sind - 44 Fälle oder - 2,6% weniger als 2013.

Die Delikte der vorsätzlichen Brandstiftung haben um - 57 Fälle (- 7,9%) auf 665 Fälle, die der fahrlässigen Brandstiftung (640010) um - 7 Fälle (- 0,8%) auf 909 Fälle abgenommen. Die des fahrlässigen Herbeiführens einer Brandgefahr (640020) um + 20 Fälle (+ 35,7%) auf 76 Fälle zugenommen.

Brandstiftung im Jahresvergleich mit Veränderung:

Brandstiftung	2014	2013	2010	2005	% -Veränderung 2014 zu		
					1 J. 2013	5 J. 2010	10 J. 2005
insgesamt (640000)	1.650	1.694	1.721	1.943	-2,6	-4,1	-15,1
dav. vorsätzlich (641000)	665	722	700	805	-7,9	-5,0	-17,4

### Tatverdächtige

Die 1.208 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Brandstiftung (640000)	2014 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	917	75,9	+5,0
weibl. Geschlechts	291	24,1	-2,7
Kinder	150	12,4	+7,9
Jugendliche	88	7,3	-7,4
Heranwachsende	86	7,1	+62,3
unter 21 J. insg.	324	26,8	+12,9
Nichtdeutsche	178	14,7	+30,9

## 8.11 Umweltkriminalität \*

Umweltkriminalität (898000)										
Jahr	Erfasste Fälle	%-Ant. an allen Taten	Aufklärung Fälle	Ermittelte Tatverdächtige in %	-----	unt. 21 Jahren Anzahl	davon in %	-----	Nichtdeutsche Anzahl	in %
2013	3.744	0,6	2.963	79,1	3.263	271	8,3	558	17,1	
<b>2014</b>	<b>3.644</b>	<b>0,6</b>	<b>2.803</b>	<b>76,9</b>	<b>3.149</b>	<b>228</b>	<b>7,2</b>	<b>626</b>	<b>19,9</b>	
<b>Veränd. in %</b>	<b>-2,7</b>		<b>-5,4</b>		<b>-3,5</b>	<b>-15,9</b>		<b>+12,2</b>		

### Entwicklung

Im Jahr 2014 hat die Polizei in Bayern 3.644 Delikte der Umweltkriminalität bearbeitet. Das sind - 100 Fälle oder - 2,7% weniger als im Vorjahr.

Bei den nachstehenden ausgewählten Delikten sind folgende Veränderungen festzustellen:

	2014	2013	2010	2005	1 J. %-Veränderung 2014 zu 2013	5 J. 2010	10 J. 2005
Straftaten gegen die Umwelt gem. StGB (676000)	1.149	1.228	1.183	1.089	-6,4	-2,9	+5,5
darunter							
Verunreinigung eines Gewässers (676100)	320	303	362	443	+5,6	-11,6	-27,8
Unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (676400)	532	649	541	397	-18,0	-1,7	+34,0
Straftaten im Zusammenhang mit Lebens- u. Arzneimitteln (716000)	845	928	715	671	-8,9	+18,2	+25,9
Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen (675000)	48	61	57	29	-21,3	-15,8	+65,5

### Tatverdächtige

Die 3.149 ermittelten Tatverdächtigen sind wie folgt verteilt:

TV bei Umweltkriminalität (898000)	2014 Anzahl	%-Anteil	Veränderung z. Vorjahr in %
männl. Geschlechts	2.733	86,8	-2,7
weibl. Geschlechts	416	13,2	-8,4
Kinder	9	0,3	-76,3
Jugendliche	90	2,9	-14,3
Heranwachsende	129	4,1	+0,8
Unter 21 J. insg.	228	7,2	-15,9
Nichtdeutsche	626	19,9	+12,2

\*) Umweltkriminalität ist die Summe folgender Straftaten: Sprengstoff- und Strahlungsverbrechen, Straftaten gegen die Umwelt, gemeingefährliche Vergiftung und fahrlässige Gemeingefährdung, Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln etc. sowie Straftaten gegen Nebengesetze auf dem Umweltsektor.

---

## **Impressum**

### **Stand**

Februar 2015

### **Herausgeber**

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr  
Odeonsplatz 3  
80539 München

### **Redaktion, Satz und Druck**

Bayerisches Landeskriminalamt  
Gedruckt auf umweltzertifiziertem Papier (PEFC)

### **Grafik**

Bayerisches Staatsministerium des  
Innern, für Bau und Verkehr,  
Bayerisches Landeskriminalamt

### **Bildnachweis**

Bayerns Polizei, Bayerisches Landeskriminalamt

[www.innenministerium.bayern.de](http://www.innenministerium.bayern.de)

---

## Ihre Bayerische Polizei



**„In Bayern leben heißt sicherer leben!“**

Staatsminister Joachim Herrmann bei der Vorstellung der  
Polizeilichen Kriminalstatistik 2014 am 18. März 2015.

Erfahren Sie mehr unter:

[www.innenministerium.bayern.de](http://www.innenministerium.bayern.de)  
[www.polizei.bayern.de](http://www.polizei.bayern.de)

oder unserem QR-Code:



click

